

davon zurückbleiben; und wenn man es vöszog, anstatt einfach eine Beitrag-Sammelliste von Haus zu Haus zu schicken, die Gaben von den Verehrern des Dichters und den Freunden der Poesie an einem der Feier des Verewigten geweihten Abend selbst zusammentragen zu lassen, so wird man dies nur in der Ordnung finden. Was aber die Zeit betrifft, so konnte diese nicht anders gewählt werden. Die nothwendigen Vorbereitungen zu dieser Feier gestatteten nicht, sie mit der Begehung eines Todtengedächtnisses am 31. December zu verbinden, die Aufstellung des Denkmals in Reuseß bei Coburg soll aber schon am Geburtstage Friedrich Rückerts, den 16. Mai, stattfinden. Soll demnach der Beitrag Leipzigs dem Denkmal selbst noch zu Gute kommen (und nach der Größe der eingegangenen Summe richtet sich natürlich die Art des Denkmals), so muß er so bald als möglich in der Hand des Coburger Comité sein.

Verzeihe es denn die Carnevalslust, daß ein ernster Abend sich zwischen sie drängt. Es wird ihr dies nicht zum Nachtheile gereichen: wird doch jede Freude durch die Nachbarschaft des Ernstes nur veredelt, und dies fügt sich in vorliegendem Falle um so leichter, als man nicht ein Todtenfest, sondern eine Verherrlichung des Mannes und Dichters begeht, der als Beides auf Erden ebenso glücklich wie edel war. Außerdem hat die Kunst auch hier die versöhnende Hand im Spiel und reicht sie ernst sinnend und heiter lächelnd nach beiden Seiten hin, denn der Künstlerverein, welcher im Carnevalszug sicherlich seinen oft bewährten Geschmaç und Humor zeigen wird, hat auch bei der ernstesten Rückertfeier eine Hauptrolle übernommen.

Es haben sich nämlich vier Vereine Leipzigs zur möglichst würdigen Ausführung dieser Feier verbunden. Der Schillerverein liefert den Dichter des Prologs in Herrn Hofrath D. W. Marbach, der Schriftstellerverein den Festredner in der Person des Herrn Director Möbius, der Künstlerverein den Meister der „lebenden Bilder“ nach Rückert'schen Dichtungen in Herrn W. Souchon und den Verfasser der Dichtung zur Bekrönung der Denkmalbüste, Herrn Dr. Friedrich Hofmann, und die Gesellschaft Andante-Allegro vollendet die harmonische Weihe des Ganzen durch die Kunst der Töne.

Diese wenigen Andeutungen mögen vor der Hand genügen, um darzutun, daß von Seiten der genannten vier Vereine Alles aufgewendet worden ist, um eine Leipzigs würdige Rückertfeier ins Leben zu rufen. Möge nun die Theilnahme der wahren Freunde höchster Bildung, für die wir unseren großen Dichtern nicht den kleinsten Dank schulden, auch eine solche sein, daß das Resultat des Unternehmens der Stadt selbst mit zur Ehre gereicht.

Näheres wird das Programm bringen.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

am 15. Februar 1867.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete ein Vortrag des Herrn Gretschel über hydraulische Maschinen, in welchem Derselbe zunächst die Art und Weise, wie das Wasser bei den verticalen Wasserrädern, Turbinen, Wasserfäulenmaschinen und beim hydraulischen Widder zur Wirkung kommt, besprach und dann noch auf die neueren Anwendungen, welche die hydraulische Presse in dem Kleingewerksbetriebe als Lochmaschine, Schneere, Hebwinde u. s. w. seit einigen Jahren gefunden, hinwies. Es sind diese neueren Verwendungen der hydraulischen Presse, die namentlich in England viel Eingang gefunden haben, bei uns dagegen in den Kreisen der Handwerker u. noch nicht so allgemein bekannt zu sein scheinen, als sie es verdienen, als eine sehr glückliche Neuerung zu bezeichnen; denn es wird durch diese Maschinen kleineren Werkstätten ein Mittel zur Anwendung bedeutender Kräfte an die Hand gegeben, namentlich wird die Bearbeitung größerer Metallstücke dem einzelnen Handwerker wesentlich erleichtert. Dabei nehmen diese hydraulischen Maschinen äußerst wenig Raum ein, wie eine von Herrn Schmiedemeister Perlig vorgezeigte und in Thätigkeit gesetzte hydraulische Lochmaschine darthat. Von J. u. G. Winwarter in Wien werden solche von der Firma Tanghe Brothers & Price in Birmingham construirte hydraulische Maschinen verkauft und es kostet z. B. eine Lochmaschine kleinster Art, welche nur 57 Pfund wiegt und in 13 Millimeter starkes Eisen Löcher von 20 Millimeter Durchmesser schlägt, 97 Thaler. Die von Herrn Perlig vorgezeigte Maschine war noch bedeutend billiger.

Herr Doktor Leiner zeigte hierauf einen bei F. E. Schneider hier verkäuflichen Apparat zum Ziehen von Drahtspalieren vor, welcher hier noch wenig bekannt zu sein scheint und für Gärtner sehr zweckmäßig sein dürfte. Ferner zeigte Herr Prof. Hirzel ein sehr nettes Taschen- und Reisethermometer vor, welches nicht mehr Raum einnimmt als eine gewöhnliche Spindeluhr und in einem Gehäuse, ähnlich dem einer Taschenuhr, getragen wird, aus dem man es jedoch beliebig herausnehmen kann. Derartige Thermometer, die besonders auch für Ärzte sehr zweckmäßig sind, werden gefertigt und mit jeder Art Scala ver-

sehen von Herm. Aug. Ferd. Spann und sind zu beziehen von Joh. Rommel in Ulm. Dann legte Herr Prof. Hirzel der Gesellschaft einen neuen Messerschärfer von Summi mit Samolit überzogen vor, der, nach den angestellten Versuchen zu urtheilen, ganz gute Dienste leistet. Dergleichen Messerschärfer sind für 12 1/2 Ngr. bei Mantel & Riedel zu haben. Auch machte Herr Prof. Hirzel noch darauf aufmerksam, daß die neulich in der Gesellschaft vorgezeigten Lichtbilden nunmehr bei Moritz Wünsche zu haben sind. Endlich machte Herr Prof. Hirzel noch Mittheilung über die Untersuchung einer grünen Tapete, in welcher ein Berliner Chemiker Arsen nachgewiesen zu haben behauptet, während von dem Fabrikanten die Anwendung einer arsenhaltigen Farbe bestritten wird. Die Untersuchung des Herrn Prof. Hirzel hat nun ergeben, daß die grüne Farbe durch Ultramarin und Chromgelb erzeugt worden, was jetzt ganz gewöhnlich ist, daß also das nachgewiesene Arsen nur im Papier in geringer Menge vorhanden sein kann, wodurch die Tapete keinerlei schädliche Eigenschaften erhält. Die Trennung der beiden Farbstoffe, des Ultramarins und des Chromgelbs, gelingt auch dem Laien leicht. Legt man nämlich eine so gefärbte Tapete in eine Alaunlösung, so wird das Ultramarin zerstört und die gelbe Farbe des Chromgelbs tritt zu Tage, und legt man eine andere Probe in Kalilösung, so wird umgekehrt das Chromgelb gelöst und die blaue Farbe des Ultramarins wird sichtbar. Herr Prof. Hirzel legte sowohl eine Probe der Tapete in ihrer ursprünglichen Färbung, als auch ein mit Alaun und ein mit Kalilösung behandeltes Stück vor. Herr Dr. Hepppe machte schließlich noch auf eine gleichfalls sehr leicht auch von Laien ausführbare Methode zum Nachweis des Arsens aufmerksam. Man übergießt nämlich ein Stück des zu prüfenden Stoffes mit Salzsäure, verdünnt dann mit Wasser und stellt ein blankes Kupferblech in die Flüssigkeit. An dem Kupfer scheidet sich das etwa vorhandene Arsen in Form eines schwarzen Beschlages ab, den man dann trocknen und in einem Probirtröhrchen über der Spirituslampe erhitzen und verflüchtigen kann, wobei sich das Arsen im oberen Theile des Gläschens wieder absetzt.

Auch ein Wort zur Zwickauer Kohlenfrage.

Die Qualität der Zwickauer Kohle als eine der besten ist weltbekannt; die Nachfrage und der Bedarf ist daher in den letzten Jahren ein immer höher steigender geworden. Inzwischen ist nun der preussisch-österreichische Krieg als Störenfried in allen industriellen Bezirken aufgetreten und so auch hier, und obgleich der gegenwärtige Bedarf an Kohlen eine geringere Quantität in sich schließt, als vor Beginn des Krieges, wo alles in voller Blüthe stand, welches jetzt leider nicht der Fall ist, so darf man doch den Grund nicht in letzteren Verhältnissen allein suchen, sondern es liegt derselbe lediglich in der Concurrnz, die gegen die Zwickauer Kohle auftritt, die westphälische Steinkohle. Wie aber ist es möglich, daß Westphalen mit Zwickau concurriren kann? Es ist dies die Einführung eines billigeren Frachtfahres für Beförderung von Kohlen auf den westphälischen Bahnen und zwar des sogenannten Pfennigtarifs. Es mocht nicht nur allein die Bahn selbst durch dieses System ein besseres Geschäft — sondern hauptsächlich geht es dem westphälischen Kohlenbergbau zum Nutzen. Es ist dadurch möglich geworden, dem Versand der westphälischen Steinkohlen ein großes Feld zu eröffnen und als Concurrent der Zwickauer aufzutreten.

Es ist dankbar anzuerkennen, wenn die Presse diesen Uebelstand schon mehrfach berregt hat und gewiß wird die Zeit nicht mehr fern sein, wo sich Männer von Fach dazu bereit finden werden, für das fernere Gedeihen der sächsischen Kohlen-Industrie einzutreten, die verstehen werden Mittel und Wege zu finden, Verdränge wieder zu Tage zu fördern! Glück auf!

Es liegt nicht nur allein im Interesse der Actionaire eines Kohlenwerkes und der Bahn, welcher die geförderten Kohlen zur Beförderung überwiesen werden, wenn ein billigerer Frachtfah eingeführt wird, sondern es wird dadurch auch für das Allgemeinwohl ein großes und gutes Werk gestiftet; Tausenden von armen Bergarbeiter-Familien wird dadurch ein dauerndes und sicheres Brod gewährt.

In allernächster Zeit werden die General-Versammlungen der Zwickauer größeren Kohlenwerke abgehalten werden. Möge, wenn bis zu dieser Zeit in der That noch nichts zur Verbesserung geschehen sein sollte, dieser Punct bei Allen nicht vergessen sein, ja möge er in erster Reihe der Tagesordnung eingebracht werden. Hülf thut noth!

Gleichzeitig sei noch etwas erwähnt. Die Beweise zeigen auf den westphälischen Bahnen, daß durch eine Frachtermäßigung der Verkehr steigt, ja sogar daß der Gewinn für die Bahn ein bedeutend höherer wird. Würde nun dieses auch für unsere Bahnen, Staats- wie Privatbahnen ein gleiches Resultat ergeben, so würde ganz sicher aber die Reinsdorfer und Bockwaer Kohleneisenbahn Ursache haben, diesen Gegenstand reiflich zu erwägen. Sicher ist anzunehmen, daß hier am meisten gethan werden könnte.

Mögen alle Actionaire von Zwickauer Werken, nicht minder die

Herrn Kohle für Zwickau werde.

* Leipzig
Königs vor
reages Leben
und Hund
um 3 Uhr
Preuzen n
hier eintra
Johann bi
grüßung
Perron des
der Prinz
Albrecht v
Gesandtsch
und königl
Officiere
dem Müst
Zug, gefül
dalen sich
fante Figu
marktigen
königlichen
unserem
sogenannte
Anzahl n
einem Gr
drängend,
kurzer Zei
Bahnhofes
in Gala
der hohe
dann bei
Seiten des
dem könig
vereint di
Kronprinz
preussisch
Eine zahl
Terrorfent
königlicher
der Fahne
sand könig
concert ste
im königl
schen Her
* Leipzig
engern W
und Gese
berechtigte

Es ist
treter der
erforen n
4307, P
* Leipzig
Postweser
nunmehr
fall und
was spät
Zu dieser
gelte Ko
Leip
stiat, Pr
bilar der
hochverdi
gleich S
und geg
cultät v
Jubilars
ho
se
lon
fid
es

Herren Kohlenwerksbesitzer dahin streben, daß eine Frachtermäßigung für Zwidauer Kohle bald, und zwar ehe es zu spät ist, erwirkt werde.

Verschiedenes.

* Leipzig, 20. Februar. Ueber die Ankunft Sr. Maj. des Königs von Preußen in Dresden sagen die Dr. N.: Ein äußerst reiches Leben entfaltete sich von gestern Mittag an in unserer Stadt und Hunderte strömten nach dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe, wo um 3 Uhr mittelt eines Extrazuges Sr. Maj. der König von Preußen nebst Sr. königl. Hoheit dem Kronprinzen von Preußen hier eintrafen. Den hohen Gästen waren Se. Maj. der König Johann bis Priestewitz entgegengefahren, wo die gegenseitige Begrüßung stattgefunden. Bereit zum Empfange hatten sich am Perron des Bahnhofes J. K. Hoheiten der Kronprinz Albert und der Prinz Georg eingefunden, wo auch Se. K. H. der Prinz Albrecht von Preußen, General von Bonin, die königl. preuß. Gesandtschaft, die Herren Staatsminister, so wie königl. preuß. und königl. sächs. Generalität, nebst einem großen Theil des Offiziercorps der hier stehenden Truppen versammelt waren. Unter den Klängen des Liedes: „Den König segne Gott“, gespielt von dem Musikcorps des preuß. Leibgrenadier-Regiments, kam der Zug, geführt von der Locomotive „Prag“ an. Aller Blicke wendeten sich Sr. Maj. dem Könige von Preußen zu, dessen imposante Figur mit der echt militärischen Haltung und dem ernst markigen Antlitz sich aller Augen bei dessen Aussteigen aus dem königlichen Salonwagen darstellte. Vom Könige Johann und unserem Kronprinzen begleitet, nahmen Beide den Weg in den sogenannten Königs-Salon, wo auf dem Gange dahin noch eine Anzahl norddeutsch-patriotischer Damen mit Blumenpenden zu einem Gruß bereit waren und später, den Wagen der Könige umdrängend, die Bouquets auf deren Schooße niederlegten. Nach kurzer Zeit begaben sich Ihre Majestäten auf den freien Platz des Bahnhofes, wo das königl. preuß. Regiment „Königin Elisabeth“ in Gala Spalier bildete. Unter den Klängen der Musik schritt der hohe Gast an den Soldaten grüßend vorüber und es erfolgte dann bei dem Einsteigen in die Hofequipagen ein Hurrah von Seiten des Militärs. Ueber die alte Elbbrücke fuhr die Wagen dem königlichen Schlosse zu. In der ersten offenen Equipage saßen vereint die Könige Wilhelm und Johann, in der zweiten beide Kronprinzen, in den folgenden Prinz Albrecht, Prinz Georg, preussische Generale und Adjutanten im Gefolge der hohen Gäste. Eine zahlreiche Volksmenge bedeckte namentlich die Stufen der Terrassentreppe beim Vorüberfahren des königlichen Zuges. Im königlichen Schlosse war die sächsische Leibinfanterie-Brigade mit der Fahne und Musikchor aufgestellt. — Nachmittags um 4 Uhr fand königliche Galatafel und Abends um halb 9 Uhr ein Hofconcert statt. Ebenso wohnten die hohen Gäste der Vorstellung im königl. Hoftheater bei. Die Rückreise der allerhöchsten preussischen Herrschaften erfolgt heute Abend.

* Leipzig, 20. Februar. Bei der heute hier stattgefundenen engern Wahl zwischen den Herren Vicebürgermeister Dr. Stephani und Geheimrath Professor Dr. v. Wächter gaben 9935 Stimmberechtigte ihr Votum ab und zwar

| | für Wächter: | für Stephani: |
|--------------|--------------|---------------|
| im 1. Bezirk | 840 | 738 |
| = 2. = | 1118 | 899 |
| = 3. = | 868 | 806 |
| = 4. = | 762 | 579 |
| = 5. = | 1085 | 965 |
| = 6. = | 760 | 515 |
| | 5433 | 4502 |

Es ist somit Herr Geheimrath Dr. v. Wächter zum Vertreter der Stadt Leipzig im Reichstag des Norddeutschen Bundes erwählt worden. (Bei der ersten Wahl hatte Herr Dr. Stephani 4307, Herr Dr. v. Wächter 3288 Stimmen erhalten.)

* Leipzig, 20. Februar. Die Dr. Nachr. melden: Beim Postwesen wird, wie wir hören, zur großen Freude der Beamten nunmehr auch das kanariengelbe Tuch der Postbeamten in Wegfall und an dessen Stelle ein dunkelblaues dergleichen kommen, was spätestens bis Neujahr durchgängig in Gebrauch sein muß. Zu diesem Behufe wird wahrscheinlich nächstens das noch lagernde gelbe Rod- und blaue Hosentuch schon verkauft.

Leipzig, 20. Februar. (Jubiläum des Seniors der Universität, Prof. Dr. med. et phil. E. H. Weber. Ein dritter Jubilar der philosophischen Facultät.) Das Jubeldiplom unseres hochverdienten Prof. Dr. Ernst Heinrich Weber, welcher zugleich Senior der Universität und der medicinischen Facultät ist und gegenwärtig das Amt eines Decans der letztgenannten Facultät verwaltet, enthält folgendes wohl begründete Elogium des Jubilars:

homini de universitate litt. Lipsiensi quum frequentia qua semper floruit clarissimorum gratissimorumque discipulorum tam opera in summis muneribus academicis cum fide posita meritissimo indagatori naturae qui quae est acri et oculorum et mentis acie ingeniosa rerum ob-

seruatione eximia indicii subtilitate in cognitione rerum nouas multiplicium ac variarum artium vias aperuit eaque quae de ui uitali tradita erant ad certas artis regulas reuocauit physico qui una cum fratribus clarissimis doctrinam de natura undarum experimentis certis confirmauit motusque sanguinis rationem ex ea re explicauit physiologo qui machinationem neruorum explanauit et psychologiae legibus sensuum explicatis fundamenta mensurae psychicae suppeditauit anatomico qui doctrinam de temperatione corporum hominum et bestiarum amplificauit causisque singularum partium explicatis illustrauit inuentori atque explanatori descriptionis qua hepar aures glandulae membrorum genitalium placenta quae dicitur cet. constructa atque aedificata esse uideantur firmo forti constanti ueritatis moris iuris defensori atque auctori quem grato animo spectant aequales recordabuntur posteri quemque a se procreatum esse patria uera cum gloria praedicare potest ...

(Folgt der Glückwunsch des ordo philosophorum uniuersitatis Lipsiensis.)

Das dritte Jubiläum als Leipziger Doctor der Philosophie begehrt heute Dr. Christian Wilhelm Haun, Gymnasialdirector a. D., Ritter u. Das Diplom rühmt den mühlhäuser Schulmann als einen äußerst tüchtigen Pädagogen in Wort und Schrift mit folgenden ehrenvollen Prädicaten: „magistro egregio qui eruditionem libellis editis comprobauit doctaque iuuentus institutione atque educatione prudenti de patria sua optime meruit.“

Nachschrift. In dem Diplom v. Ranke's in Nr. 51 S. 1227 bitten wir zu lesen Z. 21 v. u. quum statt quam; Z. 17 quom statt quam; Z. 15 Othomanis statt Ottomanis; endlich Z. 5 hinter capere atque ein |.

w. Leipzig, 20. Februar. (Warum Prof. Dr. med. E. H. Weber auch Dr. phil. ist.) Die Arznenfacultät, d. h. die philosophische Facultät, bildete von jeher die Grundlage der übrigen sog. Fachdisciplinen. Daher konnte man in keiner der übrigen Facultäten höhere Grade erlangen, wenn man nicht schon das Magisterium erworben hatte. Was insbesondere die medicinische Facultät anlangt, so war es, wie wir aus Jarnde's schönem Werke: „Die Statutenbücher der Universität aus den ersten 150 Jahren ihres Bestehens“, 4. Abschnitt: Die drei oberen Facultäten, modus promovendi, ersehen, a. 1508 bereits eine ausdrückliche Bedingung für das medicinische Baccalaureat, daß der Examinant sich als Magister der Philosophie ausweisen konnte. Dieser philosophische Grad war bis vor wenigen Jahren noch für die Habilitation in der medicinischen Facultät erforderlich. S. Regulatorium vom 30. Sept. 1843, §. 1. Im Sächsischen Wochenblatt vom 8. Oct. 1862 ist jedoch eine Verordnung des Cultusministeriums zu lesen, welche die obige Bestimmung aufhebt. Das alte Statut heißt: quod nullus in posterum in aliquo gradu insigniri aut ad contubernium seu collegium medicorum adsumi debeat, quin sit liberalium artium magister.

w. Leipzig, 20. Februar. (Kirchenrath Dr. theol. Tuch.) Die Vorlesungen des ersten Professors unserer theologischen Facultät, Kirchenrath Domberr Tuch, haben wegen abermaliger Erkrankung des verdienten Gelehrten ausgesetzt werden müssen. Kirchenrath Tuch hatte, vor wenigen Monaten erst von einem hartnäckigen Magenleiden anscheinend genesen, einen Rückfall dieses Leidens, der ihn aufs Neue bettlägerig machte. Die Gefahr dieser Recidive ist jetzt als glücklich überstanden zu betrachten; allein der Leidende wird kaum im Stande sein, seine Vorträge in diesem Semester wieder aufzunehmen und zu Ende zu führen. Möge der in wissenschaftlichen Kreisen hochgeschätzte Gelehrte sich die von den Ärzten dringend empfohlene Ruhe gönnen, um dann im Sommersemester mit verjüngten Kräften an sein — wir wissen es wohl — mit Eifer gepflegtes Berufswerk zu gehen.

* Leipzig, 19. Februar. Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Albani und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann verurtheilte heute das königliche Bezirksgericht den vormaligen Müllergesellen Carl Heinrich Müller aus Hannover, 24 Jahre alt, welcher, zuletzt angeblich mit Stempeln zum Zeichnen der Wäsche handelnd, am 16. v. M. einem hiesigen Buchdruckereibesitzer gegenüber sich für einen fremden, auf der Durchreise begriffenen Schriftsetzer ausgegeben und unter Vorzeigung einer gefälschten Legitimation, sowie unter Beirathung in der bei den Buchdruckern in solchen Fällen üblichen Form, um eine Unterstützung gebeten, durch sein Auftreten aber in Verbindung mit der hinterher angezeifelten Aechtheit der fraglichen Urkunde Verdacht erregt und dadurch seine Haftnahme herbeigeführt hatte, wegen Versuchs eines ausgezeichneten Betrugs zu einer siebenmonatigen Arbeitshausstrafe.

* Leipzig, 20. Februar. Bereits seit einiger Zeit hat man die unangenehme Bemerkung zu machen gehabt, daß ein Theil der schulpflichtigen Jugend sich allabendlich in der Dämmerstunde in der Nähe der Ulrichsgasse, des ehemaligen Kanonenteichs oder auch des Johannisthales zusammensindet, dabei sieht man allerhand Spielwaffen vertreten, namentlich aber spielen sogenannte Knüttel eine Hauptrolle; ist nun eine Anzahl solcher Buben zusammen,

so gehts in corpore auf die oftmals überraschte andere Straßengugend los und am gestrigen Abend war man Augenzeuge, als eine solche verwahrloste Ränge einen Knaben mit einem dicken Knüttel dermaßen über den Kopf hieb, daß der Verlegte sofort zusammenstürzte. Die Entrüstung der gerade am Platze befindlichen Erwachsenen war so groß, daß man sofort suchte, mindestens einen dieser nichtsnutzigen Burschen zu erwischen, und dieses gelang endlich auch zwei Männern, die mit dem Ertrappten den Weg nach der Polizei antraten. Hossentlich geschieht, nachdem Letztere Kenntniß von diesem Unwesen erhalten, nachdrücklich Abhilfe.

Leipzig, 20. Februar. Gestern Abend erschien an dem Burstverkauf in Kochs Hof ein angebliches hiesiges Dienstmädchen und entnahm für ihre Dienstherrschaft in einer hier wohlbekannten größeren Restauration eine namhafte Anzahl Würste auf Credit. Obgleich nun die Verkäuferin keinen Anstand nahm, die Waare auf den wohlrenommirten Namen des Käufers ohne Zahlung zu verabfolgen, so bewog sie doch gleichzeitig eine dunkle Ahnung, das Dienstmädchen zu begleiten und sich von der Realität des Geschäfts zu überzeugen. Wie wohl sie daran gethan, sollte sich bald ergeben, denn an der Barfußmühle angelangt, lief plötzlich das Mädchen in ganz anderer Richtung als dem Wohnort ihrer angeblichen Herrschaft auf und davon. Aber es glückte ihr nicht zu entkommen, die wachsame Verkäuferin war ihr dicht auf den Fersen und es gelang ersterer den Flüchtling am Theaterplatz einzuholen und festzuhalten. Ein herbeigeholter Polizeidiener brachte die verdächtige Person nach dem Raschmarkt, woselbst man in ihr ein auswärtiges, vor Kurzem erst wegen Diebstahls, den sie bei derselben Herrschaft verübt hatte, bestrafes und deshalb polizeilich ausgewiesenes Dienstmädchen erkannte.

An der Ritterstraße hielt man gestern Abend zwei Studenten an, die sich mit dem ihrer Stellung nicht recht anzupassenden Geschäft des Placatabreisens befaßten.

In einer hiesigen Restauration kam es gestern Abend zwischen dem Wirth und seinen Angehörigen zu einem bedauerlichen Conflict, in dessen weitem Verlauf der bis aufs höchste erzürnte Mann die Seinigen und sich selbst mit einer Pistole zu erschließen drohte. Unter diesen Umständen und da man sich des Neuesten von der Aufregung des Wüthenden versehen mußte, wurde die Polizei zu Hülfe geholt. Der Restaurateur wurde arretrirt und durch seine spätere Verhaftung den Seinigen Sicherheit verschafft.

Leipzig, 20. Februar. Einen recht deutlichen Beweis für die schon oft wiederholte Behauptung, daß der nahe bevorstehende Carneval bei seinem Herannahen noch alle Vorurtheile beseitigen wird, lieferte der gestrige Nachmittag, an welchem im Schützenhause die Gasbilletts ausgegeben wurden; wie schon der letzte Narrenabend zeigte und der morgende noch mehr zeigen wird, ist die Betheiligung der lustigen Leipziger eine ganz außergewöhnliche und bringt so zu sagen die ganze Stadt und andere Städte in Aufruhr, Alles möchte jetzt am Liebsten in die Narrenjacks kriechen und das Tagesgespräch bildet nur der Carneval und immer wieder der Carneval.

Leipzig, 20. Februar. Am vorigen Montag hat, wie das Sächsische Wochenblatt meldet, die körperliche Untersuchung derjenigen 481 jungen Leute begonnen, welche sich zum einjährigen Freiwilligendienst angemeldet haben. Dieselbe erfolgt in den Räumen der Kreisdirection hieselbst und wird am Freitag beendet sein.

In ihrer Sitzung vom 15. Febr. beschäftigte sich die 2. Kammer des sächsischen Landtags mit der Petition des Finanzprocurators Beschorner und Genossen in Dresden, die Abschaffung der Todesstrafe betreffend. Die Petenten beginnen mit einem Hinweis auf die Execution, welche in Leipzig an dem des Raubmordes beschuldigten Künzchner am 18. December v. J. vollzogen werden sollte, eine Hinrichtungsscene, welche die Gemüther der Menschen mit Entsetzen erfüllt und den Abscheu gegen die Todesstrafe vermehrt habe, dem sie in unserem gebildeten Zeitalter verfallen sei; denn diesmal sei es nicht die unglückliche oder ungeschickte Hand des Scharfrichters gewesen, die, das Unnatürliche und Graufame der Handlung erhöhend, das menschliche Herz empörte, sondern eine durch unglückliche Zufälligkeiten verspätete Nachricht, die dem bereits auf dem Boden liegenden, an das Bret angeknallten Verbrecher den Aufschub der Execution verkündete, als der Ring vom Scharfrichter schon berührt war, der das verhängnißvolle Eisen schon zum Fallen bringen sollte. Es wird ferner daran erinnert, daß vor nicht zu langer Zeit die Hinrichtung des Mörders Böhme in Budissin, der sich mit Gewalt derselben widersetzte, einen Grauen erregenden, aller Menschenwürde Hohn sprechenden Anblick hervorgerufen habe und daß endlich vor längeren Jahren das Publicum in Dresden durch die verunglückte Hinrichtung einer Frauensperson, deren Haupt erst nach mehreren Streichen unter Nachhilfe des Scharfrichters durch Abschneiden gefallen, in Schrecken versetzt worden sei. Im Hinblick auf diese unheimlichen, peinlichen Scenen, denen sich in anderen Ländern noch unzählige ähnliche Fälle anreihen ließen und in dem Gefühle des höchsten Abscheues vor der Erneuerung solcher gräßlicher Auftritte, erheben die Petenten ihre Stimme, die vor ihnen schon so

viele aufgeklärte Männer erhoben haben, um den versammelten Kammern, wie dies bereits vor dreißig Jahren einer der hervorragendsten Juristen Sachsens, der Abgeordn. Obersteuerprocurator Eisenstud, gethan, aus innerster Ueberzeugung die Worte zuzurufen: „Hebt die Todesstrafe auf! Sie hat sich überlebt, es muß ihr selbst der Todesstoß gegeben werden; denn die Abschaffung derselben ist eine Forderung der fortschreitenden Civilisation und Humanität, sie entspricht der geläuterten Strafrechtsidee der Gegenwart.“ Die Petenten heben sodann hervor, daß es zu weit führen würde, wollten sie in der vorliegenden Petition alle die Gründe aufzählen, welche für Aufhebung der Todesstrafe sprechen. Sie begnügen sich vielmehr, darauf hinzuweisen, daß Wissenschaft und Erfahrung, die in den letzten Jahren in unzähligen Schriften und Broschüren den alten Kampf wieder erneuert haben, und unter denen insbesondere die eines Wittermaier, Dr. Berger in Wien, Dr. Pfotenhauer, Dr. Berner u. zu nennen, längst darüber mit einander einig sind, daß die Wiedervergeltung, Auge um Auge, Zahn um Zahn, worauf man die Strafe stützt, die Idee von der Versöhnung der zürnenden Gottheit nichts als ein Ueberbleibsel einer rohen, barbarischen Vorzeit sei; daß der Zweck der Abschreckung gar nicht oder doch nur ganz unvollkommen erreicht werde, daß die Stellen der Bibel, auf die man sich zur Rechtfertigung des Todesstrafe beziehe, so weit sie aus dem alten Testamente entnommen, nur historischen Werth hätten, die Juden allein angingen und für unsere Zeit gar nicht paßten; daß ferner jene Bibelstellen, so weit sie dem neuen Testamente entlehnt seien, nur im bildlichen Sinne aufgefaßt werden könnten und keineswegs eine Strafe gutheißen sollten, die mit dem ganzen Wesen des Christenthums im grellsten Widerspruch stehe. Die Petenten wollen nicht näher ausführen, wie diese Strafe auch deshalb schon verwerflich erscheine, weil ein Irrthum, der bei der Beurtheilung erfolgt sei, in keinem Falle wieder gut gemacht werden könne und der Hingeopferte der Möglichkeit sich zu bessern, beraubt werde; sie lassen unberührt, daß, welche Vorkehrungen man auch bei der Ausführung der Strafe treffe, der unglückliche Zufall immer dabei sein Spiel haben und die Sittlichkeit, die Menschenwürde, auf das Empfindlichste verletzen könne; sie übergehen endlich, daß man mit Hilfe der Statistik sich überzeugen habe, daß in Ländern, in denen die Todesstrafe aufgehoben worden, die Zahl der todeswürdigen Verbrechen sich keineswegs gehäuft habe und daß man diese Wahrnehmung selbst dann gemacht, wenn diese Länder klein und inmitten größerer gelegen seien, in denen die Todesstrafe noch Geltung behalten habe. Die Petenten legen auf alle diese Dinge weniger Gewicht; es genügt ihnen vielmehr darauf hinzuweisen, daß die Strafe den höheren Anschauungen nicht mehr entspricht, die sie, und mit ihnen viele Andere vom Staate und dem Zwecke desselben haben. Der Staat, heißt es weiter, habe sich in der Jetztzeit einen erhabeneren, edleren Strafzweck zu stellen, als bloß das Verbrechen zu sühnen, er solle auch bessern; der Staat sei eine Erziehungsanstalt und nähere sich auf diese Weise gewiß am meisten dem edlen Zwecke, den ihm die christliche Religion anweise, deren erstes, auf jeder Seite der Schrift zu lesendes Gebot die Liebe, die Humanität gegen unsere Mitmenschen, auch gegen die Gefallenen sei. Darüber stimmten wohl alle Gesetzgeber der civilisirten Staaten mit einander überein, daß nur die sparsamste Anwendung dieser Strafe in den Criminalgesetzbüchern gemacht werden dürfe; die Gesetzgebungen aller Länder, insbesondere auch die des Königreichs Sachsen legten davon Zeugniß ab. Der deutsche Juristentag, gewiß ein beachtenswerthes Organ von competenten Fachmännern, habe in seiner am 28. August 1863 in Mainz abgehaltenen Plenarsitzung beschlossen, die Todesstrafe in einem künftigen deutschen Strafgesetzbuche nicht mehr aufzunehmen. Auch sei daran zu erinnern, daß schon die deutsche Nationalversammlung im Jahre 1849 die Todesstrafe aufgehoben habe; im Jahre 1863 sei in Baden die Zweite Kammer mit einer beinahe an Einstimmigkeit grenzenden Majorität für die Abschaffung dieser Strafe eingetreten. In Oldenburg, Anhalt-Desau, Nassau, in Toscana, wo sie nur kurze Zeit wieder eingeführt, im Jahre 1859 aber wieder abgeschafft worden, in Portugal, den Donaufürstenthümern, in den Schweizer Cantonen Freiburg und Neuenburg, in einzelnen Staaten der nordamerikanischen Union habe sie ganz aufgehört und in Württemberg, Bayern, Baden, Braunschweig, sowie in den Cantonen Zürich und Glarus werde sie nur selten vollzogen. In Rußland sei die Todesstrafe für Mord und nicht politische Vergehen ebenfalls abgeschafft, und in Weimar habe die Landesvertretung im Februar 1865 den Antrag ihres Vicepräsidenten, die Staatsregierung um Aufhebung der Todesstrafe zu ersuchen, mit 23 gegen 5 Stimmen angenommen. In England, wo ein Verein zur Abschaffung der Todesstrafe bestehe, habe Anfang vorigen Jahres die zur Erörterung über diese Frage niedergesezte Commission in ihrer Majorität sich dahin ausgesprochen, daß diese Strafe nur bei offener Rebellion oder gewaltsamen Aufstand und bei überlegtem Mord Platz greifen solle. Auch in Frankreich sei die Frage im April 1865 von Jules Favre, der die Aufhebung der Todesstrafe beantragte, im gesetzgebendem Körper zur Discussion gebracht und ein Jahr vorher beim Senat eine mit 60,000 Unterschriften bedachte Petition von

gleicher T
daß in P
der Hinri
1858—18
11 hinger
Wesfall
welche der
Einrichtu
christlicher
raber in
erklärten
helsen un
werde, d
erklären
veranlasse
stellung a
der Tode
ein Eing
genstande
Finanzpr
gierung
in welche
Wähler
Sachse,
lich der
nicht erw
Menschen
oder „W
gossen w
welchen
gesprochen
Leip
wohl ein
Theilneh
stichtigen,
hier in C
nach Wo
Wirth de

W
auf answ
Amsterdam
pr. 250 O
Angsb. pr.
2 in 52 J
Berlin pr.
Pr. O
Stromen p.
L'Or.
Srealu p.
Pr. O
Frankf. a. M.
1000. in S
Hamburg
300 Mk.-
London pr.
Sterl. . .
Paris pr.
Fou. . .
Wien p. 15
Wien Betr.

Staatspap
1830

1855
1847
1852
1858
100
186
186
Act. d
S.-Sol
Co. 4
S. Hand
1000
U.S. Land
rentenbr.
Land-Quit
Rent.-Sel
Leipa. St.-

gleicher Tendenz eingereicht worden. Ferner führt die Petition an, daß in Preußen im Laufe der letzten Jahre eine auffallende Abnahme der Hinrichtungen stattgefunden hat, indem z. B. in den drei Jahren 1858—1860 von 88 zum Tode Verurtheilten 77 begnadigt und nur 11 hingerichtet sind. Man könne daher mit Recht behaupten, die Abschaffung der Todesstrafe sei nur noch eine Frage der Zeit; ihren Besfall aber zu beschleunigen, müsse die Aufgabe aller Derer sein, welche den Fortschritt und die sittliche Veredelung unserer staatlichen Einrichtungen wünschen und von dem Gefühle der wahren christlichen Humanität durchdrungen sind. Die Petenten stellen daher in der zuversichtlichen Hoffnung, daß die Vertreter des aufgeklärten und so besonnenen sächsischen Volkes dieses Ziel fördern helfen und die hohe Staatsregierung diesem Bestreben günstig sein werde, den Antrag: „Sich für Abschaffung der Todesstrafe zu erklären und demgemäß Abänderung unseres Strafgesetzbuches zu veranlassen.“ Der Bericht wendet sich nunmehr zu einer Zusammenstellung aller derjenigen Schritte, die in Bezug auf die Abschaffung der Todesstrafe speciell in Sachsen gethan sind, vermeidet jedoch ein Eingehen auf den materiellen Inhalt des vorliegenden Gegenstandes und begnügt sich schließlich damit: „die Petition des Finanzprocurator Beschorner und Genossen der hohen Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen.“ Nach einer kurzen Debatte, in welcher meist im Sinne der Aufhebung die Abgg. Bornitz, Müller (Chemnitz), Weidauer, Platzmann, Reichardt, Bauer, Buchst, Günther und der Referent sprachen, und wobei namentlich der Abg. Platzmann hervorhob, daß es wissenschaftlich noch nicht erwiesen sei, ob es in der Bibel heißen müsse: „Wer Menschenblut vergießt, daß Blut soll wieder vergossen werden“ oder „Wer Menschenblut vergießt, daß Blut wird wieder vergossen werden“, trat die Kammer dem Deputations-Antrage, für welchen sich übrigens auch die Regierung in der Deputation ausgesprochen hatte, einstimmig bei.

Leipzig. Das Chemnitzer Tageblatt meldet, daß zum 3. März wohl ein Extrazug von dort nach Leipzig abgehen werde, dessen Teilnehmer die Freuden des hiesigen Carneval zu kosten beabsichtigen, und berichtet dann weiter: Zuvor soll uns aber auch hier in Chemnitz Gelegenheit geboten werden, einer Narrensitzung nach Mainzer Styl beizubohnen zu können. Der unternehmende Wirth des „Restaurant Bellevue“, Herr Rollbusch, gedenkt für

Dienstag den 26. Febr. einen echten Mainzer Narrenabend zu arrangiren, bei dem nicht nur alle äußerlichen Förmlichkeiten, als allgemeine Vertheilung von Narrenkappen u., nach Mainzer Gebrauch beobachtet werden sollen, sondern um dem Feste den Namen mit Recht tragen zu lassen, beabsichtigt Herr Rollbusch auch Rheinwein zu den in Mainz üblichen billigen Preisen seinen Gästen in den festlich decorirten Localitäten des Bellevue zu bieten.

— Hinsichtlich des zwischen Schönau und Neuenhals vorgefallenen Raubmordes hat sich bei der Section der Ermordeten ergeben, daß die Leiche des Knechtes Runze aus Rebesgrün nicht einen Schuß durch den Kopf, sondern zwei Schüsse durch den Rücken aufwies, von denen der eine bis durch den Magen gedrungen und die Kugel nur einige Zoll tief unter der Bauchhaut gefunden wurde. Die Kugel war spitzkugelförmlich und dem Anschein nach in einem Fingerhut gegossen. Der andere Schuß war nur ein Streifschuß. Die Leiche der Schaar Schmidt aus Reumtengrün zeigte einen Stich durch die Brust, einen durch den Unterleib und zwei in den Rücken. In den durchschnittenen Handflächen fanden sich zwischen den Fingernägeln einige röthliche Haare, welche man sorglich aufbewahrte. Nach Aussage Sachkundiger waren ihre Wunden nicht sofort tödtlich und sie hatte vielleicht noch eine Stunde lang gelebt. Der Verdacht des Mordes fällt bis jetzt hauptsächlich auf ein Subject, welches man schon bei der Wegelsgrüner Mordthat in Verdacht hatte, wiewohl ohne allen Grund. Der Verdächtige hatte nämlich am anderen Tage einem Fleischer, welchem Geld zum Einkauf fehlte, 25 Thaler geborgt, dabei auch sehen lassen, daß sich noch weit mehr Geld in seinem Besitze finde. Der Fleischer, der seinen Mann sehr gut kannte, schöpfte Verdacht, machte dem Gericht zu Treuen sofort Anzeige und noch denselben Tag bemächtigte man sich der verdächtigen Person. Es ist fast mit Gewißheit vorauszusetzen, daß sie nicht auf rechtmäßige Weise zu diesem Gelde gekommen ist und ob auch dieselbe einen Menschen von äußerst verschlagenem Charakter repräsentiren soll, hofft man hier doch allgemein auf die baldige Enthüllung der Gräueltat. Man hat sogar behauptet, daß an der Leiche der Schaar Schmidt der Eindruck eines Handgriffes zu finden gewesen sei, an welchem ein Finger gefehlt habe, und dem Verdächtigen solle ein solcher fehlen. Hoffentlich wird es sich bald bestätigen, ob diese Gerüchte gegründet sind oder nicht.

Leipziger Börsen-Course am 20. Februar 1867.

Course im 30 Thaler-Fusse.

| Wechsel | | Magdeb.-Leips. à 100 | | Braunschw. Bank à 100 do. | |
|---------------------------------|--------------|-------------------------------|-----------|-----------------------------------|--------------|
| auswärtige Plätze: | | 257 1/2 G. | | — | |
| Amsterdam k.S.p. 8T. | 143 1/2 G. | do. do. Lit. B. | — | Brem. do. à 250 Lds. à 100 | — |
| pr. 250 Ct. n. l.S.p. 2M. | — | Mains-Ludwigshafen | — | Cob.-Goth. Credit-Gesell. | — |
| Augb. pr. 100 k.S.p. 8T. | 57 1/2 G. | Oberschl. Lit. A. u. O. à 100 | — | Darmst. B. à 250 fl. pr. 100 | — |
| l. in 52 1/2 fl. -F. l.S.p. 2M. | — | do. Lit. B. à 100 | — | Ger. Bank à 200 fl. pr. 100 | — |
| Berlin pr. 100 k.S.p. Va. | 100 G. | Thüringische . . . à 100 | — | Goth. Bank à 200 fl. do. | — |
| Pr. Ort. l.S.p. 2M. | — | Eisenb.-Prior.-Obl. | — | Hannov. Bank à 250 do. | — |
| Bremen p. 100 k.S.p. 8T. | 110 1/2 B. | Alb.-Bahn-Pr. I. Em. 4 1/2 | — | Leipziger Bank à 250 do. | 143 1/2 G. |
| Ld'or. à 5. l.S.p. 2M. | — | do. II. - 4 1/2 | — | Meining. Cr.-B. à 100 do. | — |
| Breslau p. 100 k.S.p. Va. | — | do. III. - 4 1/2 | — | Oest. Cr.-A. à 200 fl. p. 100 fl. | — |
| Pr. Ort. l.S.p. 2M. | — | do. IV. - 4 1/2 | — | Rost.-B. à 200 fl. pr. 100 | — |
| Frankl. a.M. p. k.S.p. 8T. | 57 1/2 G. | Aussig-Teplitzer . . 5 | 98 1/2 G. | Sächsische Bank | 101 1/2 G. |
| 100 fl. in S.W. l.S.p. 2M. | — | do. II. Em. 5 | 98 1/2 G. | Thür.-B. à 200 fl. pr. 100 | — |
| Hamburg pr. k.S.p. 8T. | 151 1/2 G. | Berl.-Anh. E.-Obl. I. E. 4 | 96 1/2 G. | Weimar. Bank à 100 do. | — |
| 100 Mk.-Bco. l.S.p. 2M. | 151 1/2 G. | do. do. 4 1/2 | 96 1/2 G. | Wiener Bank pr. Stück . | — |
| London pr. 1 £ k.S.p. 7T. | 6. 24 1/2 G. | do. Lit. B. 4 1/2 | 95 1/2 G. | | |
| Sterl. . . . l.S.p. 3M. | 6. 22 1/2 G. | Berlin-Hamb. I. Em. 4 | — | Sorten. | |
| Paris pr. 300 k.S.p. 8T. | 81 1/2 G. | Brünn-Rositzer . . . 5 | — | Kronen (Vereins-Hand- | |
| Pa. . . . l.S.p. 3M. | 80 1/2 G. | Ohemnitz-Würschn. 4 | — | Goldm.) à 1/100 Z.-Pf. Br. | |
| Wien p. 150 fl. k.S.p. 8T. | 79 1/2 G. | Gal. Karl-Ludw.-Bahn | — | u. 1/100 Z.-Pf. fein pr. St. | |
| Wien Betr. W. l.S.p. 3M. | 78 1/2 G. | v. 300 fl. 5 | 78 1/2 G. | K. S. Augustd'or à 5 fl. | |
| | | Gras-Köflsch. in Cour. 4 1/2 | — | auf 100 | |
| | | Lemberg-Ozernowits. 5 1/2 | — | Preuss. Frd'or à 5 fl. do. | |
| | | Leips.-Dr. E.-P.-Obl. 3 1/2 | 107 G. | And. anal. Ld'or à 5 fl. do. | 11* G. |
| | | do. Anleihe v. 1854 4 | — | K. russ. halbe Imperials | |
| | | do. - v. 1860 4 | — | à 5 R. pr. St. | |
| | | do. - v. 1866 4 | — | 20 Frankenstücke . . do. | 5. 12 1/2 G. |
| | | Magd.-Leips. E. I. Em. 4 | 90 G. | Holl. Duc. à 3 fl. auf 100 | — |
| | | do. II. - 4 | 88 1/2 G. | Kaiserl. do. do. do. | 6† G. |
| | | Magd.-Halberst. I. - 4 1/2 | 96 1/2 G. | Passir- do. do. do. | — |
| | | do. II. - 4 1/2 | 94 1/2 G. | Gold pr. Zollpfund fein | — |
| | | Mains-Ludwigshafen. 4 | — | Zerschn. Duc. pr. Zpf. Br. | — |
| | | Oestr.-Frz. v. 500 Fr. 3 | — | Silber pr. Zollpfund fein | — |
| | | Prag-Turnauer . . . 5 | 83 G. | Oest. Bank- und Staats- | |
| | | Schleswiger v. Alt- | — | noten pr. 150 fl. . . . | 79 1/2 G. |
| | | Kiel abgest. . . . 4 1/2 | 92 1/2 G. | Russische do. pr. 90 R. | — |
| | | Thür. E.-Pr. I. Em. 4 | 91 P. | Polnische do. do. | — |
| | | do. II. - 4 1/2 | — | Div. anal. O.-A. à 1 u. 5 fl. | |
| | | do. III. - 4 | 89 1/2 G. | pr. 100 fl. . . . | 99 1/2 G. |
| | | do. IV. - 4 1/2 | 98 G. | do. do. 10 fl. do. | 99 1/2 G. |
| | | Werrabahn-Pr.-Obl. 5 | — | Noten anal. Banken ohne | |
| | | Bank- u. Credit-Actien. | | Answchsel.-Case an | |
| | | Allg. Deutsche Cr.-Anst. | | hies. Plätze pr. 100 fl. | 99 1/2 G. |
| | | s. Leips. à 100 fl. pr. 100 | 84 G. | | |
| | | Anh.-Dess. Bank à 100 do. | — | | |
| | | Berl. Disc.-Com.-Anth. do. | — | | |

*) Beträgt pr. Stück 5 fl. 16 fl. 5 fl.
†) Beträgt pr. Stück 3 fl. 5 fl. 4 fl.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

| am 17. Febr. | | am 18. Febr. | | am 17. Febr. | | am 18. Febr. | |
|------------------|----------------|---------------|----------------|-------------------|----------------|--------------|----------------|
| In | R ^o | In | R ^o | In | R ^o | In | R ^o |
| Brüssel . . . | — | Brüssel . . . | + 7,6 | Palermo . . . | + 7,2 | — | — |
| Gröningen . . . | + 7,0 | Palermo . . . | + 5,1 | Neapel . . . | + 7,5 | + 7,6 | — |
| Greenwich . . . | — | Palermo . . . | + 5,0 | Rom . . . | + 2,8 | + 4,0 | — |
| Valentia (Russ) | — | Palermo . . . | + 7,5 | Florenz . . . | + 7,2 | + 8,0 | — |
| Havre . . . | + 9,6 | Palermo . . . | + 4,8 | Bern . . . | + 3,7 | + 1,8 | — |
| Brest . . . | + 7,2 | Palermo . . . | + 4,0 | Triest . . . | + 7,6 | + 7,2 | — |
| Paris . . . | + 6,6 | Palermo . . . | + 5,8 | Wien . . . | + 7,4 | + 2,0 | — |
| Strassburg . . . | + 6,3 | Palermo . . . | + 6,9 | Odessa . . . | + 5,0 | 0,0 | — |
| Lyon . . . | + 9,6 | Palermo . . . | + 8,8 | Moskau . . . | + 1,0 | — | — |
| Bordeaux . . . | — | Palermo . . . | — | Libau . . . | — | — | — |
| Bayonne . . . | + 9,6 | Palermo . . . | + 7,2 | Riga . . . | + 0,6 | — 5,1 | — |
| Marseille . . . | + 10,2 | Palermo . . . | + 9,7 | Petersburg . . . | + 0,4 | — 1,2 | — |
| Toulon . . . | + 9,6 | Palermo . . . | + 8,8 | Helsingfors . . . | — 0,1 | — | — |
| Barcelona . . . | + 11,2 | Palermo . . . | + 10,6 | Haparanda . . . | — 6,9 | — 12,2 | — |
| Bilbao . . . | + 8,8 | Palermo . . . | + 7,7 | Stockholm . . . | — 0,5 | — 8,0 | — |
| Lissabon . . . | — | Palermo . . . | — | Leipzig . . . | + 2,9 | + 5,7 | — |
| Madrid . . . | + 4,1 | Palermo . . . | + 2,0 | | | | |

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

| am 17. Febr. | | am 18. Febr. | | am 17. Febr. | | am 18. Febr. | |
|------------------|----------------|---------------|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|
| In | R ^o | In | R ^o | In | R ^o | In | R ^o |
| Memel . . . | — 4,2 | Breslau . . . | + 4,0 | | | | |
| Königsberg . . . | — 3,2 | Dresden . . . | — | | | | |
| Danzig . . . | — 0,2 | Bautzen . . . | + 1,4 | | | | |
| Posen . . . | + 1,7 | Zwickau . . . | — | | | | |
| Posbus . . . | + 0,1 | Köln . . . | + 7,8 | | | | |
| Stettin . . . | + 1,0 | Trier . . . | + 8,0 | | | | |
| Berlin . . . | + 3,6 | Münster . . . | + 7,4 | | | | |

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründtungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Verfaß vom 15. November bis 31. Januar. Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.

In dieser Woche verfallen die vom 22.—26. Mai 1866 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Un- versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwagen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5 Bürger-schule), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleisch- platz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, 2. St. v. 1—3 Uhr
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld. von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Wohlitz täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesang, Stenographie.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden- strasse No. 7. Karten & Dutzend 3 Thlr.

Sopien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

| | |
|--------------------|---|
| Altenburg: | 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds. |
| Annaberg: | 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm. |
| Aischersleben: | *7. — 12. 15. — 6. Abds. |
| Berlin: | [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Vorm. — 2. 30. Nachm. |
| Bernburg: | *7. — 12. 15. — 6. Abds. |
| Bitterfeld: | *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds. |
| Borna: | 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds. |
| Cassel: | 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts. |
| Chemnitz: | [Leipzig-Dresdn. Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Weßl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds. |
| Coburg zc.: | *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen). |
| Deffau und Zerbst: | *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds. |
| Dresden: | 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts. |

Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.
Eisenach zc.: 5. — 8. 15. — *11. 5 — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. Nachts.

Gisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Frankfurt a. M.: [Weßl. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts.

Gera: [Weßl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Linz: 9. 10. Vorm.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Götthen). — 10. 30. Nachts.

Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Stassfurt: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Vorm. — 10. Abds. [Weßl. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm.
Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Aischersleben: 12. — 8. 35. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.

Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.

Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.
Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nachts.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Riesa Personenzug) — 10. Nachts. — [Weßl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Coburg zc.: 1. 11. (aus Meiningen) — *6. 5. Abds.
Deffau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.

Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.
Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Eisenach zc.: *4. 15. — 8. 10 (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.
Gisleben: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.

Frankfurt a. M.: [Weßl. Staatsbahnen] 11. 35. Vorm. — *9. 30. Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Abds.

Gera: [Weßl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.

Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.
Grimma: 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.

Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.
Hof: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Linz: 8. 25. Morgs. — 4. 25. Nachm.
Magdeburg: 7. 30. (a. Götthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.

Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.
Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.

Schwarzenberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.
Stassfurt: 12. — 8. 35. Abds.

Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Vorm. — *5. 30. Nachm. — [Weßl. Staatsbahnen] 8. 25. Morgs. — 4. 25. Nachm.

Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Stadttheater. (139. Abonnements-Vorstellung).
Hamlet, Prinz von Dänemark.

Truerspiel in 5 Acten von Shakespeare, übersetzt von A. B. von Schlegel.
Personen:

| | |
|--|--------------------|
| Claudius, König von Dänemark | Herr Deetz. |
| Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs | Herr Hanisch. |
| Polonius, Oberkämmerer | Herr Deutschinger. |
| Horatio, Hamlets Freund | Herr Herzfeld. |
| Laertes, Sohn des Polonius | Herr Lint. |
| Rosenkranz, Hofleute | Herr Witt. |
| Güldenstern, } Hofleute | Herr Neumann. |
| Marcellus, } Offiziere | Herr Gruby. |
| Bernardo, } Offiziere | Herr Haake. |
| Francesko, Soldat | Herr Rösch. |
| Der Geist von Hamlets Vater | Herr Stürmer. |
| Gertrude, Königin von Dänemark, Hamlets Mutter | Frau Plittersdorf. |
| Ophelia, Tochter des Polonius | Fräul. Lint. |
| Erster } Todtengräber | Herr Hod. |
| Zweiter } Todtengräber | Herr Kröter. |
| Erster } Schauspieler | Herr Glaar. |
| Zweiter } Schauspieler | Herr Saalbach. |
| Dritter } Schauspieler | Herr Talgenberg. |
| Vierter } Schauspieler | Herr Rosenthal. |
| Herren und Damen vom Hofe. Offiziere. Soldaten. Schauspieler. Gefolge. | |

Die Scene ist in Helsingör.
Personen des Schauspiels im Stück:
Der König . . . Herr Glaar.
Die Königin . . . Fräul. Guinand.
Lucianus . . . Herr Saalbach.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 1/10 Uhr.

Sechzehntes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
heute den 21. Februar.

Erster Theil. Concert-Ouverture von Julius Tausch (neu, Manuscript). Concert-Arie von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Fräulein Reiser, Hofopernsängerin aus Mannheim. — Concert (H moll, 2. und 3. Satz) für das Pianoforte von J. N. Hummel, vorgetragen von Frau Madeliene Johnson-Gräver, Hofpianistin Sr. Maj. des Königs der Niederlande. — Arie aus „der Freischütz“ von C. M. v. Weber, gesungen von Fräulein Reiser. — Capriccio (H moll) für das Pianoforte von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Frau Johnson-Gräver.

Zweiter Theil. Sinfonia eroica von L. van Beethoven.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Das 17. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 28. Februar.

Die Concertdirection.

Vorläufige Anzeige. Die 3. Abendunterhaltung

für Kammermusik (II. Cyclus)

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig findet **Sonnabend den 23. Februar Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr** statt.

Billets: Sperrsitze à 20 Ngr., ungesperrt à 15 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Die Concert-Direction.

Zum Kartoffel- und Gemüsebau

soll ein zum Rittergute Kleinschocher gehöriges, unmittelbar an der Plagwitz Grenze gelegenes Areal in Parzellen von $\frac{1}{2}$ Acker und darunter vom 1. April 1867 ab auf 1 Jahr öffentlich an den Meistbietenden unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden. Die Versteigerung wird

Mittwoch den 27. Februar 1867

Vormittags von 9 Uhr ab

im kleinen Saale des Gasthofes „zur Insel Selgoland“ in Plagwitz stattfinden. Der 3. Theil der Pachtsumme ist im Versteigerungstermine anzuzahlen.

Nähere Auskunft ertheilen Herr Förster Balde auf dem Rittergute Kleinschocher so wie der Unterzeichnete.

Leipzig, den 20. Februar 1867.

Dr. Otto Günther, Ritterstr. 7, I.

Heute

früh 9—12 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr
Fortsetzung der Auktion

der zum J. A. Lehmann'schen Concurse gehörigen
Materialwaaren zc. im Lehmann'schen Grundstücke
Pleißengasse Nr. 16.

Zur heutigen Versteigerung kommen hauptsächlich größere Partien
Sichorie, Nudeln, Talglöcher, Syrup, Weide,
Zago, Gewürze, Streichhölzer, Draht, Packleinen,
Pacz, Schreib- und Conceptpapier, ferner eine große
Menge verschiedener Geschäfts-Utensilien, als Tische, Tafeln,
Körbe, Leitern, Selten, Etänder, Kästen, Sägen,
Waagen u. Gewichte, Reifen, Eisenplatten, Siebe,
Mulden, Hacken und Besen, endlich auch mehrere Reise-
koffer, Fahnen und Flaggen zum Häuserschmuck.

Auktion

von f. Tafelgedecken, Handtücher, Tischdecken zc.
im weißen Adler. Heute Fortsetzung.

Auktion

von Meubles, Wäsche, Betten, Kleidungsstücken und Hausgeräthe
soll am 15. März in der Stierba'schen Restauration in Meudnis
abgehalten werden früh von 9 Uhr.

Die Ortsgerichte zu Meudnis.

Auktion.

Europäische Börsehalle, Katharinenstraße Nr. 6.
Heute Donnerstag früh von 9 Uhr an Fortsetzung der Ver-
steigerung einer Partie feiner abgelagerter Cigarren,
Wäsche, Betten, Kleider, Pianinos, goldene Uhren, Ketten, Ringe
und dergl. mehr.
J. F. Pohle.
Um 11 Uhr kommen eine Partie Bisamfelle zur Ver-
steigerung.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in
Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle
Buchhandlungen zu beziehen:

Arbitragen-Tabelle der Wechselplätze,

welche in Berlin und Leipzig öffentlich notirt werden.

Ein unentbehrliches Handbuch für jedes Comptoir.

Von Franz Goebel.

gr. 4. geh. Preis 5 Thlr.

Geschäfts-Gröffnung.

Bei der täglich steigenden Ausdehnung des Annoncen-
wesens in Deutschland hat sich das unabwiesliche Bedürfnis
herausgestellt, durch eine Concentration desselben dem Verkehr
mit den zahlreichen Zeitungs-Expeditionen sowohl in pecu-
niärer Beziehung als auch in Rücksicht des Zeitaufwandes
eine möglichst große Erleichterung zu verschaffen. Von diesem
Gesichtspunkte ausgehend, hat sich Unterzeichneter veranlaßt
gesehen, in Berlin, der Metropole Deutschlands,
eine Annoncen-Expedition für alle in- und
ausländischen Zeitungen, Local-Blätter,
Fachzeitschriften, Kalender etc. etc. insge-
samt für alle Erscheinungen auf diesem Gebiete, welche
Bekanntmachungen gegen Gebühren aufnehmen, zu errichten.
Indem ich dieses auf die solideste Basis gegründete Institut
dem inserirenden Publicum zur Uebertragung von Insertions-
Aufträgen jeden Umfanges angelegentlichst empfehle, führe
ich nachstehend die hierdurch erwachsenden Vortheile zur ge-
fälligen Berücksichtigung an. In Folge einer directen Geschäfts-
Verbindung mit sämmtlichen Zeitungs-Expeditionen bin ich
durch die mir von denselben günstig gestellten Conditionen
in den Stand gesetzt, die mir überwiesenen Aufträge unter
folgenden billigen Bedingungen auszuführen: 1. Mein
Grundprincip ist, die mir übertragenen Ordres auf das
Prompteste und Keelste zu effectuiren, d. h. nur die Ori-
ginal-Preise zu berechnen, welche von den betreffenden
Zeitungs-Expeditionen selbst notirt werden. — Auf besonderes
Verlangen wird die Originalrechnung präsentiert. 2. Porto
oder Spesen werden unter keinen Umständen berechnet.
3. Bei größeren und wiederholten Aufträgen entsprechender
Rabatt. 4. Beläge werden in allen Fällen für jedes
Inferat von mir geliefert. 5. Die Einsendung einer ein-
maligen Abschrift des Inferats genügt auch bei Aufgabe
für mehrere Zeitungen. 6. Uebersetzungen in allen
Sprachen werden kostenfrei ausgeführt. 7. Bei Annoncen
unter einer beliebigen Chiffre werden die mir zugehenden
Offerten ohne jede Provisions-Anrechnung an die resp. Auf-
traggeber pünctlichst übermittelt. 8. Strengste Geschäftsdiscretion
bewahre ich in allen Fällen. 9. Kosten-Anschläge werden
bei umfangreichen Insertionen bereitwilligst auf Wunsch vor-
erst aufgestellt. 10. Correspondenz franco gegen franco. 11.
Mein neuester und correctester

Insertions-Kalender,

Verzeichniß sämmtlicher Zeitungen und Zeitschriften mit ge-
nauer Angabe der Auflagen und sonstigen für die Inserenten
wichtigen Notizen, steht gratis zu Diensten. Mein Unter-
nehmen dem geschätzten Vertrauen der gesammten Geschäfts-
welt ganz besonders empfehlend, werde ich mich desselben
würdig zu zeigen stets bemühen.

Berlin, Neujahr 1867.

Hochachtend und ergeben

Rudolf Mosse,

Zeitungs-Annoncen-Expedition, Friedrichstr. 60.

Haupt-Annahme-Bureau für sämmtliche Insertionen im
„Kladderadatsch.“

Ein junger Mann erth. Unterricht in allen Schulgegenst., bes. in
Mathematik u. den neueren Sprachen; auch bereitet derselbe zum
Freiwilligen-Examen vor. Lehmanns Garten 1. Haus part. links.

Subhastation von Bauplätzen.

Mittwoch den 27. Februar 1867

Vormittags 10 Uhr werden im Engelhardt'schen Grundstück, große Windmühlenstraße Nr. 29, 1. Etage, nachstehend verzeichnete, zu diesem Grundstück gehörige, an der Turner- und verlängerten Brüderstraße gelegene Bauplätze meistbietend versteigert. — Die Versteigerungs-Bedingungen werden vor der Licitation bekannt gemacht und es erhalten die Meistbietenden gegen die erforderliche Anzahlung sofortigen Zuschlag.

Parzellirungspläne des Engelhardt'schen Grundstücks liegen zur Ansicht aus:

bei Herrn **C. F. Engelhardt** in Kochs Hof,

„ „ **Paul Engelhardt**, große Windmühlenstraße Nr. 29, 1. Etage

und auf der Expedition des Unterzeichneten **Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage**, wo überhaupt alles Nähere zu erfahren ist.
Adv. **R. W. Frenkel.**

| | | | | | |
|-------|---|-------------------|---|-------|------------------------------------|
| Nr. 2 | 1 | Bauplatz von 2068 | □ | Ellen | Ecke der Turner- und Brüderstraße, |
| = 3 | 1 | ditto = 2355 | □ | do | Ecke der Turner- und Brüderstraße, |
| = 4 | 1 | ditto = 1914 | □ | do | an der Turnerstraße, |
| = 6 | 1 | ditto = 1350 | □ | do | = „ Brüderstraße, |
| = 7 | 1 | ditto = 1120 | □ | do | = „ Brüderstraße, |
| = 8 | 1 | ditto = 1236 | □ | do | = „ Brüderstraße, |
| = 9 | 1 | ditto = 2281 | □ | do | = „ Brüderstraße. |

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß der geehrten Actionäre, daß die vollzogenen Actiendocumente gegen Rückgabe der ihre Stelle bisher vertretenden Quittungsbogen vom 18. d. M. ab in den Vormittagsstunden bei der Casse der

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

in Empfang genommen werden können und daß eben daselbst auch Exemplare der bestätigten Statuten so wie unseres ersten Geschäftsberichtes für die Actionäre bereit liegen.

Leipzig, den 16. Februar 1867.

Der Verwaltungsrath.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die für das Jahr 1866 festgesetzte Dividende von 78 Thalern pro Actie kann gegen Auswändigung der von den Actionären, welche am 31. December 1866 in unseren Büchern als Eigenthümer der Actie eingetragen sind, quittirten Dividendenscheine pro 1866 vom 21. Februar cr. ab, an unserer Haupt-Casse, im Gesellschaftshause, Breite Weg Nr. 7 u. 8 hier, in Empfang genommen werden.
Magdeburg, den 20. Februar 1867.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrath:

M. Schubart.

Der General-Director:

Friedr. Knoblauch.

Mit der Auszahlung der Dividende an die im Königreich Sachsen wohnhaften Actionäre bin ich beauftragt.
Leipzig, den 20. Februar 1867.

Friedrich Gottfried,

Ritterstraße Nr. 7, I.

5% Prioritäten der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig

mit hypothekarischer Sicherheit (in Obligationen à 100 Thlr.) sind zum Course von 98% zu beziehen von der

Allgem. Deutschen Credit-Anstalt.

Bestellungen auf das künftige Woche erscheinende

Leipziger Adressbuch für 1867

werden noch angenommen bei

Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Dorfanzeiger.

Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: **Johannisgasse Nr. 6-8.**

Den Herren Schneidern

zur Nachricht, daß ich wegen zu großen Zubrang von Schülern einen Extra- und Meister-Cursus Vormittags in meiner Wohnung, Petersstraße Nr. 14, 4 Treppen gebe, von Nachmittags 2 bis 9 Uhr Abends gewöhnlicher Cursus im Innungshaus. Schüler werden täglich in jeder Classe angenommen.

F. W. Emmerich aus Dresden,

Schneidermeister und concess. Lehrer der Zuschneidekunst.

Local-Veränderung.

Unser Comptoir befindet sich von heute an **Gerberstraße Nr. 2.**

Leipzig, 20. Februar 1867.

Gerhard & Hey.

100 Visitenkarten für 15 Ngr.

wie bekannt höchst elegant lith., sowie alle and. lithogr. Arbeiten liefert **E. Hauptmann**, Markt 10, Kaufhalle 7.

Hierzu zwei Beilagen.

L

Do

Ein ju
Zedenur
annehmer
in der C
In Be
noch der
händig 3
auch wer
perfertigt

Junge
nach Bu

Tafe

Loafte,
gefertigt

Pro

von Sac

D

G.

M

Lehmg
Cylu

Baugu
Erd

Fen
füllu
peng

Belend

Late

ferner: V

Gar
wie über

und solid

Zeich

zu Dienst

aller S
nach Spi
prompt

howie all
zugleich

Fa m
Adressen
G. A. H

aller Art
Kräuterg
Men
täglich gut

Pf

Pf

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 52.]

21. Februar 1867.

Ein junger akademisch gebildeter Mann ertheilt gründlichen Zeichenunterricht und kann noch einige Schüler oder Schülerinnen annehmen. Geehrte Adressen bittet man unter Epistole Z. Z. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In Zeit von acht Wochen können junge Damen das Schneidern nach der so leichten und höchst praktischen Pariser Art durch eigenhändig zu fertigende französische Modells parfaitemont erlernen, auch werden daselbst die feinsten Kleider, Beduinen und Paletots gefertigt bei **Julie Reine**, Neumarkt Nr. 10, 2. Et. vornheraus.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen, nach Wunsch auch für sich arbeiten Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Tafellieder, Hochzeitsgedichte, Toaste, Polsterabendscherze, Grabverse &c. &c. werden gefertigt **Galle'sches Gäßchen II**, im Bäderhaus 2 Tr.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition** von **Sachse & Comp.**, Roßstraße Nr. 8.

Die Eisengiesserei

von **G. P. Hessler** in Chemnitz

liefert:
Maschinenguss aller Art,

Lehmguß, als: Bleicher-Seisensiederkessel, Aescherfässer, Walzen, Cylinder &c.

Bauguß, als: Wendel- und gerade Treppen, Fenster, Säulen, Träger, Balken, Balkons, Saaldeckenrosetten, Verandas, Fensterbrüstungen, Fußabstreicher, Gartengeländer, Thürenfüllungen, Fußbodenplatten, Frontons, Orchester- und Treppengeländer, Thürenschweller, Radabweiser, Thore &c. &c.

Beleuchtungsgegenstände, als: Kronleuchter, Candelabres, Laternen, Laternenstützen &c.

ferner: Pumpen und Pumpenhäuser, Fontainen, Blumentische, Gartenmöbel, Grabgeländer, Grabkreuze, Grabplatten, wie überhaupt alle in das Vießereisfach einschlagende Artikel prompt und solid geliefert werden.

Zeichnungen und Preiscurante stehen auf Verlangen zu Diensten.

Klöße

aller Holzgattungen werden nach jeder Dimension — auch nach Spiegel — durch **Fournirrägen** mit sehr wenig Schnittverlust prompt um billigsten Lohn geschnitten im

Perli'schen Dampfsägewerk am Täubchenweg in Reudnitz.

Oberhemden

sowie alle Arten Wäsche wird billig, gut und schnell gefertigt und zugleich languettirt und gezeichnet

Dresdner Straße Nr. 37, 3. Etage.

Familien-Wäsche wird gut gewaschen und geplättet. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **G. A. H. 4** niederzuliegen.

Mebles

aller Art werden sauber und billig aufpolirt, wo? durch das **Kräutergewölbe** von **Hoffmann**, kleine Fleischergasse.

Meblespoliren, Tischlerreparaturen u. dgl. wird zuverlässig gut und billigt besorgt. Näh. Salzg. bei **Hrn. Rademann**.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuß** gegeb., **Ball. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuß** gegeben **Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze**.

Pfänder werden verschwiegen auf das Leihhaus besorgt, versetzt und prolongirt **Alter Amtshof 7, 2 Treppen**.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird schnell besorgt, auch **Vorschuß** gegeben **Partstraße 4, 1 Treppe links**.

Feine schwarze Tracks

sind zu bevorstehenden Bällen billig zu verleihen in der **Dampf-Wasch- und Kleider-Reinigungs-Anstalt** für Herren-Garderobe von **L. Brenner**, Königsplatz Nr. 18.

Elegante Damen-Maskenanzüge, Domino's und **Fledermäuse** sind zu verleihen, auch werden Anzüge auf Bestellung angefertigt **Brühl Nr. 7, 1 Treppe**.

Maskenhüte

nach jeder beliebigen Zeichnung zu zweckentsprechenden, ganz billigen Preisen fertig

Haugk's Hatfabrik am Rosenthal.

M. APIAN-BENNEWITZ.

Zum **Carneval** empfiehlt **Gold- und Silberpapier**, bunte **Glacé- und farbige Papiere** (sehr billig), **Papierkragen** und **Mauschetten** in allen Facons

MARKT 8. BARTH-HOF N. KL. FLEISCHBERG DURCHG.

Dr. Pattinson's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht, Rheumatismen

aller Art, als **Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen**, **Kopf-, Hand- und Kniegicht**, **Gliederreizen**, **Rücken- und Lendenweh** &c. &c. In **Paketten** zu **5 Ngr.** und zu **8 Ngr.** nur allein echt bei

Theodor Pfitzmann,

Hoflieferant,

Ede vom **Neumarkt u. Schillerstraße**.

Neuheiten

Filz- und Seidenhüten

für Herren

im **Magazin** von

C. & J. AHLEMANN.

Den vielseitigen Wünschen zu begegnen, führe von heute ab neben den bisherigen größeren Flaschen meines

Deutschen

Porter



Malzextract-

Gesundheitsbier

auch noch kleinere Flaschen à **2 1/2 N** (Einsatz für Glas **1 1/2 N**) und empfehle solches in bekannter Güte.

Leipzig, den **9. Februar 1867.**

Carl Grohmann, Rgl. Hoflieferant,

Burgstraße Nr. 9.

Bekanntmachung.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß Herr **C. F. Weber** in Leipzig — **Nonnenmühle** — die Ausführung meiner erfundenen patentirten und prämiirten Holz-Cement-Bedachungen zu Fabrikpreisen zu übernehmen ermächtigt ist.

Sirschberg in Schlesien, im November 1865.

verw. Kaufmann **Mathilde Häusler**,

Fabrikbesitzerin und alleinige Geschäfts-Inhaberin der Firma
Carl Samuel Häusler.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige halte mich zur Ausführung derartiger Dachungen bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll

C. F. Weber.

VERDAUUNGS-PASTILLEN AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA VON BURIN DU BUISSON

Pharmaceut erster Classe, Docteur der kais. Akademie der Medicin in Paris.

Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klosterstraße Nr. 11. — Lager halten: die Engelapothek ebendasselbst, Spalteholz und Bley in Dresden, Apotheker **L. Rieffel** in Chemnitz.

Dieses ausgezeichnete Heilmittel wird von den ersten Pariser Aerzten gegen Störungen der Verdauungs-Functionen des Magens und der Eingeweide verordnet. — Es wirkt erfolgreich gegen Gastritis, Gastralgie, langwierige oder schmerzhaftige Verdauung, aufsteigende Gase: gegen Anschwellung des Magens und der Eingeweide; gegen Erbrechen nach eingenommener Mahlzeit, Verdauungsmangel, Abmagerung, Bleichsucht, wie gegen Leber- u. Nierenübel.

Erklärung.

In Folge von mehreren Anpreisungen ließ ich mir einen als Neuheit empfohlenen sogenannten **Schleifer** von **Walcot** aus Paris (Preis 1 $\frac{1}{2}$) kommen. Ich fand mich jedoch getäuscht, indem das durchaus nichts Neues, da ich bereits vor 10 Jahren habe dieselben gehabt, aber nicht unter das Publicum gebracht, indem dieselben wegen Unbrauchbarkeit nichts leisteten.

Da nun in den nächsten Tagen dieselben auch hier durch Marktshreier angeboten werden sollen, so erlaube ich mir hierdurch das geehrte Publicum

zur Besichtigung und Prüfung der Walcottschen Schleifer à 1 $\frac{1}{2}$ und der von mir erfundenen neuen **Messerschärfer (Schleifer)** à 10 und 15 $\frac{1}{2}$ in mein Geschäftslocal hierdurch ergebenst einzuladen.

Moritz Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5.

Inländische Tüllgardinen und dergl. in Mull mit Tüll.

Eins der ersten erzgebirgischen Häuser hat im vorigen Sommer, um die Arbeiter nicht brodlos werden zu lassen, sich auf Fabrication von Tüllgardinen eingerichtet, ein Artikel, der bisher ausschließlich in der Schweiz gearbeitet wurde. Das Fabrikat zeichnet sich vor dem Schweizer durch musterhaft accurate Arbeit und seinen Geschmack in den Mustern aus und es sind so gute Stoffe dazu gewählt, daß die Waare als eine sehr solide, dauerhafte zuverlässig empfohlen werden kann. Bei den so sehr niedrigen Arbeitslöhnen des Erzgebirges und durch Erspargung des sehr erheblichen Eingangszolls, so wie der Transport-Kosten stellt sich die inländische Waare wesentlich billiger als die Schweizer und hat mir das betreffende Haus für hiesigen Platz Lager dieser Fabricate übergeben, die ich nur zu wirklichen Fabrikpreisen abzugeben angewiesen bin und halte ich mich darin vorkommenden Falls ergebenst empfohlen.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52, neben dem Burgkeller.

5 Ellen breiten weißen Noeflanell,

sowie mein anderweitig gut assortirtes Lager weißer und bunter Noef- und Semdenflanelle, Friesen, Pferde- und Schlafdecken empfiehlt

R. Zachariae, Markt Nr. 14.

Markt 2. Billiger Verkauf! Markt 2.

Kleiderstoffe à Kleid 2 — 5 $\frac{1}{2}$, Umschlagetücher und Doppel-Schawls von 1 $\frac{1}{2}$ — 5 $\frac{1}{2}$, Cashmir-Tischdecken à 2 $\frac{1}{2}$. Ferner: Knabenhabits von 2 $\frac{1}{2}$, Blousen 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Jaquets, Mäntel, Jacken billigst. **Ferd. Linke, Markt Nr. 2.**

Cotillon-Gegenstände

in neuesten Dessins empfiehlt zu billigsten Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie Nr. 42.

Achtung!

Die von Herrn Walcot aus Paris jetzt in fast allen großen Städten des Continents für 1 Thlr. als Neuigkeit feil gebotenen

Schleifmaschinen

zum schnellen Schärfen der Messer, Sägeer, Sensen u., führe ich bereits seit 5 Jahren zum Preise von

15 Neugroschen

und versende sie gegen Nachnahme oder Posteingahlung. Engros (von 1 Dbd. an) per Cassé gewähre entsprechenden Rabatt. Briefe und Gelder erbitte franco.

J. Peschel in Dresden,
Annenstraße Nr. 19.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.



Streichriemen

und Bóolitze zum fortwährenden Scharfhalten der Rasirmesser von
Hamon père in Paris.

Albert Bisquits

feinstes englisches Gebäck zu Thee und Wein in Originalkisten empfiehlt in frischster Qualität
Theodor Pfitzmann, Hofliefer.,
Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

Knöpfe

empfehlte in allen Sorten zu billigen Preisen
F. W. Sturm,
Grimm'sche Straße 31.

Bil
Her
mit un
amtl
Aufp
promp
Leip
N
in Han,
im Stück
AN
EIN UND VERKAUF VON
ZS

Billige Goldwaaren,

neue und gebrauchte
goldene und silberne
Herren- und Damenuhren

unter Garantie zu äußerst billigen Preisen. Einkauf von Juwelen, Gold, Silber, Uhren u. s. w. bei
C. Ferdinand Schultze,
Brühl 59 vis à vis Nicolaisstraße.



Carl Heckert's

Metall- und Glasbuchstaben-Fabrik
Berlin
33. Kronenstrasse No. 33.

Metall-Buchstaben

in allen Arten und Façons
in der Grösse von 1/2—72 Zoll,
mit und ohne Glasfläche, vergoldet und lackirt in jeder
Farbe
zu kaufmännischen und Hotelfirmen.

Inschriften

für
amtliche Gebäude, Schulen, Hospitäler, Hüttenwerke,
Stiftungen und Eisenbahn-Stationen.

Glas-Buchstaben

vergoldet und versilbert.

Schildermalerei

und
VERGOLDEREI.

Glas-Schilder

in allen Schriftarten
als:

Gold-, Silber- und Perlmutterchrift.

In Glas gravirte Schrift.

Aufträge übernimmt nach unserm Preiscourant zur
prompten Ausführung
Leipzig.

Theodor Pitzmann,

Hoflieferant,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Narrenkappen

in blau, roth, gelb, das Duzend 1 1/4 fl und 25 fl , sowie auch
im Stück empfiehlt billigst
Gustav Roessiger,
Auerbachs Hof 15.

ANTIQUITAETEN, JUWELN, MUENZEN

EIN UND VERKAUF VON
KÖNIGSSTRASSE 25
ZSCHIESCHE & KOEDER IN LEIPZIG.

Chignonnetze

in allen Farben, einfach und mit Perlen garnirt in größter Auswahl.

Ball- und Promenaden-Fächer

empfehlen in diversen neuen Mustern billigst
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Schweizer Weiß- u. Seidenwaaren.

Gestickte Gardinen, glatte und gemusterte Mull-, Tüll-,
Kantens, Shirting, Gaze u., Taffete schwarz und couleur,
Sals-, Taschen- und Knüpfstücher, Nähseide, echt
Lyoner Chales empfiehlt zu billigsten Preisen
Rud. Roth, Weststraße Nr. 47.

Ein schöner Gasthof

mit vielen Gebäuden, einem neu erbauten schönen Tanzsaal, vierzig
Fremdenzimmern, einer elegant ausgestatteten Restauration, großer
Stallung, sehr großem Hofe (alle Räume mit Gaseinrichtung) ist
Familienvhältnissen halber unter sehr billigen Bedingungen zu
verkaufen oder zu verpachten. Derselbe ist in einer der
größten Provinzialstädte Sachsens und hat einen außerordentlich
lebhaften Verkehr. Adressen bittet man unter M. G. 109. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Haus-Verkauf!

Ein Haus im Centrum der innern Stadt ist für
12000 fl zu verkaufen durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Haus-Verkauf!

Ein hübsches Haus in der Vorstadt mit großem
Garten, Stallung u. s. w. ist für 14500 fl zu ver-
kaufen durch **Carl Schubert,** Reichstraße 13.

Häuser in Plagwitz!

Ein schönes Haus mit Garten, Stallung, Re-
mise u. s. w. ist für 9000 fl zu verkaufen. Ein
hübsches Haus mit Garten 7500 fl . Näheres bei
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Vortheilhafter Hauskauf!

Ein rentables neues Haus in der Vorstadt soll
mit 7000 fl bei 1000 fl Anzahlung verkauft wer-
den durch **Carl Schubert,** Reichstraße Nr. 13.

Ein Hotel I. Classe in Berlin mit 50 Zimmern ist zu
übernehmen. Hierzu gehört ein thätiger intelligenter Mann und
nur 10,000 fl Capital. Adr. sub C. D. 4 an die An-
noncen-Exp. v. Rud. Mosse, Friedrichsstr. 60,
Berlin.

Zu verkaufen und mit wenig Anzahlung zu übernehmen ist
eine renommirte Restauration dicht bei Leipzig, mit Tanzsalon,
Garten und Kegelhahn. Forderung nur 6000 fl . Desgl. eine
Restauration in einer Garnisonstadt 5 Stunden von Leipzig, mit
massiven Gebäuden, Stallung, Garten u. allem Zubehör, Forde-
rung 3200 fl . Näheres bei S. A. Vorvis in Reudnitz, Kohlgartenstr.

Zu verkaufen ist Veränderung halber 5 Stunden von
Leipzig eine besuchte Restauration mit Tanzsaal und Inventar nebst
2 Acker Feld, 150 fl Miethseinkommen, für den Preis von
6500 fl , mit 2500 fl Anzahlung.
Zu erfragen bei Restaurateur Schulze in Neuschönefeld.

Zu verkaufen ist billig ein Galanterie-Geschäft mit versch.
Nebenbranchen. Alles Nähere Sternwartenstraße 34, 3 Tr. rechts.

Die Vorschrift

zur Vereitigung der Zahn-Wolle à la Bergmann soll für 25 Thlr.
verkauft werden. Adr. G. L. H. 14 sind in der Exp. d. Bl. niederzul.

Piano's (neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden
Pianoforte's) sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Et.

Ein Pianoforte, Mahagoni, sehr gut gehalten, ist für 40 fl
Erdmannsstraße 3 links parterre zu verkaufen.

Ein sehr gutes, wenig gebrauchtes Piano ist zu verkaufen
Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen und vermietten Flügel, Fortepiano's und
Piano's, neue u. geb., billigst. **C. Waage,** Erdmannsstr. 14.

Ein Clavier für Anfänger ist billig zu verkaufen oder zu ver-
mietten Post-Duerstraßenecke Nr. 4, 2. Etage.

Ein Clavier ist zu verkaufen
H. Windmühlengasse Nr. 12, 3. Et. vornheraus.

Zu verkaufen sind Mahagoni- und and. Möbel, **Sopha,**
Wäsch- und Kleiderschränke, Federbetten,
Matrassen Salzgäpchen Nr. 1. **E. Zimmermann.**

Böhmische Patent-Brannkoble

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

Für Uhrmacher.

Billig zu verkaufen ist ein Schatorollstuhl und ein Eingreißzirkel Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen 1 runder Tisch, 1 Sophatisch, Bilder und Bilderrahmen Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu verkaufen

ist billig wegen Umzugs ein großer alterthümlicher Kleiderschrank Bosenstraße Nr. 2, III Treppen.

Billig zu verkaufen 1 gebrauchtes Sopha, 1 Schrank mit Glasaufsatz, 1 Kinderbettstelle, 6 Stühle Nicolaistr. 11, 4 Tr. I.

Ein Schrank mit 3 Delständer für eine Materialhandlung ist zu verkaufen. Zu erfr. Fleischwaarengeschäft Petersstr. 41, Hohmanns H.

Sopha's, Springsfederbetten mit Keilfissen 4 fl 20 fl mit reiner Bergfüllung mit 40 Stück Stahlfedern sind mehre zu verkaufen und werden nach jedem Maß gefertigt Sternwartenstraße Nr. 12 a, 4. Etage.

Zu verkaufen ist ein großer Glasschrank, auf eine Commode passend, Dresdner Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Div. **gebrauchte Mahagoni-Meubles**, Secretair, Sopha, 6 Stühle, ovale Tische, Pfeilerspiegel mit Schränkchen, Matrassenbett — große **Wäsch-Schiffonniere** — 1 gr. **Rußbaum-Commode** — auch **neue Meubles**, Spiegel, und div. **Sopha's** zc. Verkauf Nr. 36 Reichstraße.

1 Cassaschrank, div. **Doppelpulte**, große und kleine **Geldcassen** — große und kleinere — Sessel, Waarenregale zc. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen ist billig ein fast neuer Confirmanden-Rock Karlsruher Nr. 7 im Hofe rechts eine Treppe bei Schmidt.

Zwei Polinnen,

elegant und neu (Privatbesitz), sind billig zu verkaufen Mittelstraße Nr. 4, III. links.

Zu verkaufen

sind mehrere Sorten neue Gänsefedern, dabei 20 fl Flaumfedern, Baunsdorf Nr. 43.

Zu verkaufen 2 Rapiere mit Messinggloden, 2 Fechtwamse, 80 Stück alte Gewehre, Säbel u. Degen, 1 Stempelpresse, 1 Buchbinderpresse, 3 Gasronleuchter, 1 Schnitt-, 1 Walzwerk, 4000 St. Weinflaschen versch. Sorten, 1 Schraubstock, 2 Ambose, 1 Blasebalg, 2 Arbeitsbänke, 400 St. Säbelklingen u. 2 St. französische Kürasse, 3 gr. Kanonenöfen, 2 v. Eisen, 1 v. Holz. C. F. Lanzenhauer.

Für Tischler und Holz-Bildhauer.

Zu verkaufen steht eine **Frais-Maschine** nach neuester Construction Sternwartenstraße Nr. 13.

Billig zu verkaufen 1 Laube, 1 eis. Waschkessel, eis. Ausgussbecken, eis. Laterne Thalstraße 15 parterre.

Kisten-Verkauf.

Eine Partie Pack-Kisten stehen billig zu verkaufen bei **Th. Stecklenberg**, Petersstraße Nr. 1.

Zu verkaufen ein kleiner Blasebalg Alexanderstraße Nr. 6.

Zu verkaufen sind 8 Stück Fenster, mit Doppelglas verglast, passend zu einem Warmhaus oder Mistbeetsfenster. Zu erfragen Neuschönfeld, Philippstraße Nr. 24 parterre.

Zu verkaufen sind 4 Stück noch fast neue Mistbeetsfenster nebst Kasten Eutrich Nr. 91 bei A. Herling.

Am 21. Februar treffen bei mir neue Transporte höchst eleganter, fromm gerittener Reitsperde, so wie auch zuverlässig eingefahrner Wagenpferde Englischer und Ostpreussischer Race ein; dabei sind **4 Paar Trakehner Hengste**, hohelegant und sicher gefahren; — bei Bedarf halte obige Pferde bestens empfohlen. Halle den 18. Februar 1867. **Emil Löjzus.**

Freitag den 22. Februar treffe ich mit einem Transport der schönsten u. schwersten **Deffauer neumilchenden Kühe** mit Kälbern in Leipzig zum Verkauf ein. **Logis:** Goldene Laute, Frankfurter Straße. **A. Hertling** aus Scholz bei Deffau.

Ein kleiner schwarzer Budel

ist zu verkaufen. Näheres Ritterstraße Nr. 30 in der Restauration.

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

Zu verkaufen ist ein schöner junger, schwarz und weißer Tigerhund (männlich) kleine Fleischergasse Nr. 18, 3 Treppen.

Ein junger Jagdhund ist zu verkaufen, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Hospitalstraße Nr. 43 im Bäderhaus.



Gutgelernte Dompaffen

oder **Simpel**, die 1 und 2 Lieder pfeifen, auch halbpfeifende, die noch zu lernen sind, als auch echte **Parzer Canarienvögel**, die gut schlagen, sind zu verkaufen im goldnen Hahn, Hainstraße (Zimmer Nr. 14). Aufenthalt 8 Tage.

Gas-Coak

liegen 6-800 Scheffel sehr schön grobe Sorte und trocken zum Verkauf, und wollen sich Abnehmer wenden an die **Gas-Anstalt Reichenbach I. V.**

Londres-Cigarren

empfehlen pr. Wille 10 und 13 fl , à Stück 3 und 4 fl in vorzüglicher Qualität

Herm. Kabitzsch, Grimm. Steinweg Nr. 57, neben Triers Institut.

Camp. Kaffee à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

bei 5 fl à 7 fl , ganz rein im Geschmack empfiehlt **Julius Klessling**, Grimm. Steinweg Nr. 54.

Echter Sultan-Feigen-Kaffee

ist in erneuerter Sendung eingetroffen und empfehle denselben als etwas ganz Vorzügliches.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Dampfkaffee, gut gewählte Sorten

zu 10, 12, 14 u. 15 fl pr. fl empf. **H. Meltzer.**

Grüner Kaffee zu 7 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 9, 10, 11 und 12 fl pr. fl empfohlen von **H. Meltzer.**

Wachs =, Talg =, Harz =, Cocos = und **Schmierseife** billigst bei **H. Meltzer.**

Guten reinschmeckenden Kaffee

ungebrannt à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ fl , gebrannt à Pfd. 10 fl empfiehlt

E. A. Ring, bairische Straße Nr. 23.

Pa. doppelt gereinigt. Petroleum

à Pfd. 3 fl bei **E. A. Ring.**

Beste türkische Pflaumen

à Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt **E. A. Ring.**

Messinaer Apfelsinen,

schöne Frucht, empfiehlt **Theod. Held.**

Frische Holst. u. Whitst. Mustern,

große ger. Hamb. Rindszungen, junge Vierländer Hühner, neue Mess. Apfelsinen u. Citronen, Frankfurt a/M. Bratwürste, russ. Schoten. **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Schweizer Butter, Thüringer Butter,

Schmeerfett, echte **Sahnkäse** u. **Edwardsberger Käse** vorzüglicher Qualität sind wieder angekommen, **Sülsenfrüchte**, nichts zu wünschen übrig lassend, empfiehlt

F. B. Pappusch, Katharinenstraße Nr. 11, Dörrienstraße Nr. 3.

Gartenlaube, die Jahrgänge 1864, 65, 66 läuft fortwährend **Carl Gräfe**, Neumarkt Nr. 28.

Ein Haus

mit Garten ist zu kaufen beauftragt **Adv. Rind**, Nicolaistraße Amtmanns Hof.

Mit 10
Restaurati
Adressen

Eine fle
mit Garten
en Gastho
gesch.
Gesuch
oder Prod
zurichten
Adressen

am hief
sind nie
Expedit
Def
Goldstü
tauft klein
Grüthw
sucht und

wird zu
den Buch
Nr. 20 a
Eine
zu kaufen
niederzule
In we
monthly
Offerten

Demjenig
12-150
Zuführer
lann. S
Nr. 28 i

Gesuch
weite D
abzug. b
Bon ei
6 bis 70
bis nach
Steuerein
abgegeben
von 1 b

Gegen
courante

wird auf
Betten
mission

Ein j
Bermöge
ein jung
wäre es
oder we
unter A
Besch

Ein
Stellung
wünscht
die Bel
24 Jah
Wäer
als Th
Gefl.
Expediti

Ein
auf hief
wäre w
100. p

Haus-Gesuch.

Mit 1000—1500 fl Anzahlung wird ein Haus mit flotter Restauration zu kaufen gesucht. Adressen unter H. H. 19 durch die Expedition dieses Blattes.

Restauration = Gesuch.

Eine flotte Restauration in der Stadt, gute Lage, wo möglich mit Garten und Regalbahn, wird zu Ostern zu übernehmen oder ein Gasthof nahe bei Leipzig mit nicht zu viel Anzahlung zu kaufen gesucht. Adressen unter A. H. 1. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird eine kleine gangbare Restauration, Kaffeeschank, oder Producten-Geschäft, jedoch auch ein Parterre, wo selbiges einrichten geht, Post- und Querstraße wären sehr erwünscht. Adressen B. H. 1. Expedition dieses Blattes.

Eine rentable Lotterie-Collection am hiesigen Plage wird zu kaufen gesucht. Offerten sind niederzulegen unter Chiffre T. H. 200 in der Expedition dieses Blattes.

Oesterreichische Banknoten und Coupons,

Goldstücke u. s. w. werden stets zu den höchsten Coursen gekauft kleine Windmühlenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Grüßwaaren-Regale, Ladentafeln u. s. w. werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt. Adr. Reichstraße 15 im Laden abzugeben.

Eine Pappenscheere

wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man an den Buchbindermeister Otto Albrecht in Dresden, Scheffelgasse Nr. 20 abzusenden.

Eine **Sobelbank** mittlerer Größe in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter H. C. H.

In welcher Leihbibliothek bekommt man zu lesen: Harpors monthly magazine, Illustrated London News, Punch etc. Gef. Offerten unter R. F. 100. poste restante Leipzig.

50 Thaler Gratification

Demjenigen, welcher einem realen Geschäftsmann auf kurze Zeit 12—1500 fl gegen ein sicheres Unterpfand von 3600 fl unter Zusage guter und pünktlicher Zinszahlung sofort verschaffen kann. Offerten beliebe man gef. unter H. C. H. 1. Ritterstraße Nr. 28 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht werden 1000—1100 fl auf erste oder 800 fl auf zweite Hypothek, realer Gegenwerth 3000 fl . Adr. P. P. gest. abzug. bei Hrn. Rfm. Peters, Grimm. Steinweg, n. Goldmars Hof.

Von einem pünktlich zahlenden Manne werden gegen gute Zinsen 6 bis 7000 fl auf ein hiesiges Hausgrundstück als 1. Hypothek bis nächste Ostern gesucht. Genanntes Grundstück hat 2800 Steuereinheiten und 20,000 fl Brandcasse. Adressen beliebe man abzugeben bei Ferdinand Jost, Grimma'scher Steinweg Nr. 57 von 1 bis 4 Uhr Nachmittag.

Ritterstraße 34, I.

Gegen Pfandscheine hies. Banken, Leihhauscheine, reinliche Betten, courante Waaren u. sonstige Werthgegenstände ist Geld zu haben.

Reichstraße 47, III.

wird auf courante Waaren, Pfand- und Leihhauscheine, reinliche Betten und sonstige Werthgegenstände Geld geliehen im Commissionsgeschäfte.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von angenehmen Aeußern, im Besitze eines Vermögens von 2000 fl , sucht, da es ihm an Bekanntschaft fehlt, ein junges Mädchen oder Witwe zur Lebensgefährtin; erwünscht wäre es, wenn dieselbe ein Geschäft oder eine Wirthschaft besäße, oder wenigstens nicht ganz unbemittelt wäre. Adressen bittet man unter A. B. 112. poste restante Leipzig niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Ein gebildeter Kaufmann von angenehmen Aeußern, in guter Stellung auf dem Lande, im Anfang der 30er Jahre stehend, wünscht zum Behufe einer später einzuleitenden Verehelichung die Bekanntschaft anständiger junger Damen im Alter von 18 bis 24 Jahren zu machen. Bevorzugt würden solche werden, deren Väter Geschäfte besitzen, in die er eventuell mit mäßigem Einschlag als Theilhaber eintreten könnte. Discretion wird zugesichert.

Gest. Adr., wo möglich mit Photographie, beliebe man an die Expedition dieses Blattes unter K. W. H. 32. zu richten.

Ein junger Mann, 28 Jahr alt und Besitzer einer Fabrik, sucht auf diesem Wege sich mit einer Dame zu verheirathen. Vermögen wäre wünschenswerth. Gefällige Adressen bittet man unter F. K. 100. poste restante niederzulegen.

Ein hiesiger Bürger in 30er Jahren, Inhaber eines Geschäfts, sucht auf diesem nicht selten mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin mit etwas Vermögen, häuslichem Sinn und verträglichem Charakter. Offerten beliebe man unter O. Z. 70. Exped. d. Bl. niederzulegen. Discretion wird zugesichert, aber auch verlangt.

Gesucht wird eine reinliche anständige Ziehmutter für ein 4 Monate altes hübsches gesundes Kind. Adressen bittet man abzugeben Färberstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Pensions-Anzeige.

Knaben im Alter von 5—15 Jahren erhalten unter recht annehmbaren Bedingungen bei freundlicher Aufnahme allseitigen Unterricht bei einem Lehrer auf dem Lande. Gefällige Auskunft ertheilt Herr Rynast, Koffplatz Nr. 11.

Commanditist = Gesuch.

Bei einem seit mehreren Jahren bestehenden kaufmännischen Geschäft am hiesigen Plage wird ein Commanditair gesucht, welcher eine Einlage von ca. 5 Mille gegen guten Zinsfuß und entsprechende Lantime machen kann. Will Reflectant im Geschäft mit thätig sein, so wird dafür ein besonderes Salair vergütet.

Näheres unter der Chiffre G. S. durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort, Hainstraße Nr. 25.

Zur Betheiligung einer Gruppe beim Carneval können sich noch drei junge Kaufleute bei Herrn Kraft, Stadt Frankfurt, melden.

Ein Lehrer der Buchhaltung, der täglich eine Stunde geben kann, wird gesucht. Gef. Offerten nebst Bedingung unter C. R. Brühl Nr. 85 an den Hausmann abzugeben.

Wo wird russischer Sprachunterricht ertheilt? Adr. erbittet man unter Ch. G. R. durch die Buchh. des Herrn O. Klemm.

Lebensversicherung.

Tüchtige Hilfsagenten werden mit 8% Provision gesucht von der hiesigen General-Agentur einer Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Adressen mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit unter H. A. No. 121. an die Expedition dieses Blattes.

Agenten = Gesuch.

Eine Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht in Leipzig einen tüchtigen Agenten.

Gef. Anerbietungen bittet man sub P. O. H. 201. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Kräuterartikel werden thätige solide Agenten gesucht, welche sich vorzüglich dazu eignen, denselben in Familien zum Gebrauch einzuführen. Offerten sub L. H. 15. durch die Annoncen-Expedition der Herren Sachse & Comp., Koffstraße 8.

Ein Hamburger Haus, das in Rum, andern Spirituosen und Säuweinen en gros arbeitet, sucht einen Vertreter, der das Königreich Sachsen provisionsweise bereist. — Offerten sub E. R. 168. an die Expedition dieses Blattes.

Zwei tüchtigen Buchhändler-Gehülfen kann gute Condition nachgewiesen werden. Abschriftliche Zeugnisse nebst Salair-Forderung bittet man bis 23. d. Mts. in der Expedition d. Blattes unter Chiffre F. S. H. 100. niederzulegen.

Zum Ziehen auf Guillochir- und Relief-Copirmaschine so wie auf Pantographen für Stein- und Kupferplatten wird ein vertrauter Arbeiter baldigst gesucht. Derselbe muß dieses Fach gründlich verstehen, wo möglich die Aetzung dergl. Maschinenarbeiten kennen. Probe-Abdrücke von dergl. Arbeiten nebst wöchentl. Honorarforderung nehmen die Herren Förster & Findel in Leipzig an.

Ein tüchtiger Maschinenbauer

findet sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn für Instandhaltung einer Hauptmaschine und den übrigen Maschinen eines größeren Dampferwerkes. Bewerber müssen schon in solchen Branchen gearbeitet haben und gute Zeugnisse beibringen können. Auskunft ertheilt Herr Nothe, Bahnwärter am Täubchenwege.

Nach Chemnitz

wird ein tüchtiger Damenfriseur gesucht. Näheres werden die Herren Kamprath & Schwarze, Thomaskgäßchen, gern mittheilen.

Gesucht wird ein Schreiber, welcher bereits auf juristischer Expedition gearbeitet hat. Adressen mit Handschrift sind unter G. H. H. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Tapeziergehülfe, guter Polsterer, wird gesucht.
E. Lehmann, Petersstraße Nr. 40.

Ein **Gärtnergehülfe** wird sofort nach auswärtig zu engagiren gesucht. Näheres durch die Annoncen-Expedition der Herren **Sachse & Comp.**, Hofstraße Nr. 8.

Für ein hiesiges **Manufactur- und Modewaaren-**geschäft wird zu Ostern a. c. ein **Lehrling** gesucht. **Respectanten** wollen ihre **Adressen** unter **D. H. # 9** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **kräftiger junger Mensch**, welcher die **Stroh-**hut-Fabrikation gründlich lernen will, wird gesucht.
Strohbutfabrik von Heinrich Reinhardt,
Weststraße Nr. 68.

Ein mit guten Attesten versehenen **Hausknecht** kann sofort antreten im **Rathskeller** zu **Marxtraße**.

Ein geübter **Billard-Kellner** wird zum 1. März gesucht im **Italienischen Garten** Lessingstraße Nr. 12.

Gesucht
wird ein ordnungsliebender **Kellner** Hainstraße Nr. 24.

Gesucht wird zum 1. März ein **kräftiger gewandter Kellner-**bursche in der **Restauration Nicolaisstraße** Nr. 14.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen **junger Mensch**, am liebsten ein solcher, der bereits als **Laufbursche** in einer **Buchhandlung** gewesen, findet **Stelle** zum sofortigen Antritt **Neudnitz**, **Gemeindegasse** Nr. 285, 1. Etage.

Gesucht wird ein **Laufbursche**
im **Glasgewölbe** **Windmühlenstraße** Nr. 51.

Gesucht wird sofort ein **Laufbursche**
Schützenstraße Nr. 5 im Hof.

Für ein größeres Geschäft wird ein **Laufbursche** gesucht. —
Schriftlich zu melden **Nicolaisstraße** Nr. 1, III.

Gesucht wird zum 1. März ein **Laufbursche** ins **Jahrlohn**
Moritzstraße Nr. 4, 1 Treppe.

In **Düsseldorf am Rhein**
wird eine **erfahrene Blumenmacherin** gesucht unter sehr vor-
theilhaften Bedingungen.
Näheres bei **J. G. Pörschmann**, **Katharinenstraße** 2.

Näherinnen,
jedoch nur ganz geübte, fin-
den dauernde Beschäftigung
bei **Friderici & Co.**

Mehrere **Weißnäherinnen** werden gesucht bei
G. Köhler & Roekstroh,
Reichstraße 42.

Gesucht wird ein junges solides Mädchen, welches Lust hat,
die Nähmaschine unentgeltlich zu erlernen und dann auf dauernde
Beschäftigung rechnen kann.

Solche, welche gute Zeugnisse ihres früheren Verhaltens bei-
bringen können, wollen sich melden **Reichels Garten Dorotheen-**
straße Nr. 4 parterre.

Ein **anständiges Mädchen** kann das **Maschinen-**nähen gründlich unentgeltlich erlernen **Brühl** 32,
4. Etage rechts.

Eine **geübte Punctirerin**
und eine **Auslegerin** finden Condition in
Otto Wigands Buchdruckerei.

Gesucht wird ein **einfaches**, gebildetes, nicht zu junges
Mädchen zur **Stütze** der **Hausfrau**. Bedingung ist, daß sie **gut**
mit **Kindern** umzugehen versteht und im **Nähen** und **Platten** er-
fahren ist. Adressen unter **L. B. # 21** in der Expedition dieses
Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein **Küchenmädchen** zum sofortigen Antritt
Rüterstraße Nr. 10 im Hof 2 Treppen.

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Kinder**
Windmühlenstraße Nr. 51 im **Glasgewölbe**.

Gesucht
wird **Krankheit halber** ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche**
Arbeit, sofort oder zum 1. März im **Gasthof** zu **Lüßhena**.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein **ordentliches Mädchen**, das in der
Küche nicht unerfahren ist und mit **Kindern** umzugehen weiß.
Barfußgäßchen Nr. 3, **Seilergewölbe**.

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit**,
nicht zu jung, zum 1. März **Reichstraße** 29 im **Müzengeßel**.

Gesucht wird zum 1. März ein **fleißiges an Arbeit gewöh-**netes
Mädchen zum **Aufwaschen** und **häuslicher Arbeit** bei
J. G. Kühn, **Teubners Haus** vis à vis der **Post**.

Gesucht werden **Mädchen** mit **guten Zeugnissen** für **Küche** und
Hausarbeit. **Universitätsstraße** Nr. 3, 4 Treppen.

Gesucht wird für **Alles** ein **zuverlässiges und reinliches Dien-**mädchen,
das in der **Küche** und **allen häuslichen Arbeiten** bewan-
dert ist, **Lurgensteins Garten** 5 G, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sogleich ein **zuverlässiges arbeitsames Mädchen**
zur **häuslichen Arbeit** **Markt** Nr. 17, 4. Etage vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. März ein **ordentliches Mädchen** für
häusliche Arbeit **Georgenstraße** Nr. 7 parterre im **Gewölbe**.

Gesucht wird eine **perfecte Köchin** und eine **Kochmamsell**, aus-
wärtiges **Gasthaus** mit **Attesten**. Näheres **Weststr.** 66 bei **F. Möbius**.

Eine **tüchtige Restaurations-Köchin** wird zum baldigen
Antritt unter **guten Bedingungen** nach **auswärts** gesucht. Mit
Zeugnissen zu melden bei **W. Köckrig**, **Nicolaisstraße** 14.

Ein **reinelches ordentliches Mädchen** wird zum **Ersten** für **Küche**
und **häusliche Arbeit** gesucht
kleine Fleischergasse Nr. 29, erste Etage.

Eine **Köchin** wird auf ein **Rittergut** in der **Nähe** **Leipzig** ge-
sucht. Zu melden **Gemeindegasse** Nr. 279 parterre in **Neudnitz**.

Eine **tüchtige Restaurationsköchin** wird pr. 1. oder 15. März
nach **auswärts** gesucht. Näheres **Stadt** **Wien** beim **Oberkellner**.

Zum 1. März wird ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **Stuben-**mädchen
gesucht. **Louis Kraft**, „**Stadt** **Frankfurt**“.

Ein **arbeitsames**, nicht zu junges **Mädchen** wird für **Küche** und
häusliche Arbeit zum 1. März gesucht.
Zeitzer Straße Nr. 36, **Gartengebäude**.

Ein **Mädchen** für **häusliche Arbeit** wird pr. 1. März gesucht
Brühl 65 u. 66, **Treppe** A, III.

Ein **an Ordnung** und **Reinlichkeit** gewöhntes **Mädchen**, welches
auch **platten** u. **waschen** kann, wird gesucht **Alexanderstr.** 14, 2 Tr. I.

Eine **tüchtige Köchin**,
welche schon als solche in **Restauration** war, wird durch **Frau**
Edel, **Serberstraße** Nr. 21, bis 1. März gesucht.

Ein **junges Mädchen** wird gesucht zu **häuslicher Arbeit** und
Wartung eines **Kindes** **Quersstraße** Nr. 32 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht werden noch **Gartenanlagen** zu **bearbeiten**, auch **Gär-**ten
anzulegen. Das Nähere **Königsstraße** 15 beim **Hausmann**.

Ein **junger Kaufmann**, **militärfrei**, welcher im **Colonialwaaren-**geschäft
seine **Lehrzeit** bestanden und an **mehreren größeren Plätzen**
Sachsens **conditionirt** hat, eine **schöne Hand** schreibt und mit der
Buchhaltung und **Correspondenz** vertraut ist und welchem auch die
besten **Referenzen** zur **Seite** stehen, wünscht in einem hiesigen
Comptoir als **Correspondent** oder **Buchhalter** unter **bescheidenen**
Ansprüchen pr. 1. April oder 1. Mai **Stellung** zu erhalten. Gef.
Offerten sub **B. K. 71** in der Expedition dieses Blattes.

Ein **strebbarer, bestens empfohlener Commis**
sucht in einem hiesigen **Hause** einen **Comptoir-**oder
Lagerposten.

Gefällige Offerten werden unter **Adresse** **R. R.**
durch die **Expedition** dieses Blattes erbeten.

Ein **junger Kaufmann**, welcher mit der **einfachen** und **doppelten**
Buchhaltung vertraut, so wie in **englisch**, **französisch** und **deutsch**
correspondirt, sucht eine **anderweitige Stellung** oder sich mit **einigem**
Capital bei einem **Haus** zu **betheiligen**. Gef. Adressen werden
unter **J. K. # 65** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Oekonomie-Verwalter**,
hoher 20er, mit **allen landwirthschaftlichen Branchen** vertraut, dem
die **besten Empfehlungen** und **Referenzen** zur **Seite** stehen, sucht
anderweitig Stellung. **Caution** kann gestellt werden. **Gefällige**
Offerten beliebe man unter **H. H. 100**. **Corbetins** an der **Zürin-**
ger Bahn abzugeben.

10 Thaler

Demjenigen, welcher einem **jungen rechtlichen Manne** eine **dauernde**
Stellung auf dem **Bureau** einer **Eisenbahn** verschafft.
Gef. Offerten bittet man unter **B. M. # 200** in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein Lehre
verläßt, ein
männlichen
cipale werde
poste restan
Ein Knat
verlassen ha
Profession
Ein vera
Ansprüchen
Gebrte
abgegeben.
Ein jung
kemandert i
Posten, sei
Nr. bittet
Ein jung
Zeugnisse
vgl. Werthe
dieses Blat
Ein jung
necht besch
solcher bald
Näheres
Ein Kell
1. März e
Kantstädter
Ein gew
fort oder d
Otto Kle
Ein jun
conditionir
Stelle als
unter F. I
Ein jun
Antritt ein
keller und
zulegen.
Ein Bu
Laufbursche
legen Infe
Ein jun
März eine
teir. Wer
Dauer n
Ein jun
und willig
sprüchen e
Gefällig
handlung
Eine F
weiß und
Familien-
Zu erf
Eine E
geübt, such
zu besorgen
Ein ju
tigung in
niederzule
Ein W
Familien
Zu erf
Eine g
Borhäng
niederzule
Ein ju
und 5 Jo
den hat,
dem Hau
Näheres
Une j
depuis q
pour le
On es
Gazette

Lehrlingsstelle - Gesuch.

Ein Lehrer sucht für seinen Sohn, der nächste Ostern die Schule verläßt, eine Stelle als Laufbursche und Lehrling in einem kaufmännischen Geschäft oder in einer Buchhandlung. Verehrte Principale werden gebeten ihre werthen Adressen unter M. G. H. 10. poste restante niederzulegen.

Ein Knabe, der zu Ostern die hohe Bürgerschule in Glauchau verlassen hat, sucht sofort ein Unterkommen, ist auch geneigt eine Profession zu erlernen. Näheres bei E. Carus, Ritterstraße 39.

Ein verabschiedeter Soldat (Cavallerist) sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung als Markthelfer, Kutscher oder dergl. Geehrte Adressen beliebe man Neukirchhof Nr. 15, 1. Etage abzugeben.

Ein junger ordentlicher Mann, der im Rechnen und Schreiben bewandert ist und sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht sofort einen Posten, sei es als Markthelfer oder in einer Musikalienhandlung. Nr. bittet man abzug. in der Exped. d. Bl. unter E. A. H. 20.

Ein junger Mensch vom Lande, 18 Jahre alt, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausknecht oder dgl. Werthe Adressen bittet man unter A. G. H. 12 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher bisher in Hotels als Hausknecht beschäftigt gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, als solcher baldigst Stelle. Näheres Hotel zur Stadt Nürnberg, Leipzig.

Ein Kellner, der sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht jetzt oder zum 1. März eine Stelle. Werthe Adressen beliebe man abzugeben Marktstädter Steinweg Nr. 22 in der Restauration.

Ein gewandter Kellner, der im Büffet thätig war, sucht sofort oder den 1. März Stelle. Gefällige Adressen bittet man bei Otto Klemm unter A. B. H. 101 niederzulegen.

Ein junger Mensch, 18 1/2 Jahre, welcher bis jetzt als Kellner conditionirt und gute Zeugnisse besitzt, sucht bis 1. oder 15. März Stelle als Diener oder Markthelfer. Werthe Adresse erbittet man unter F. K. 18 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande sucht zum sofortigen Antritt einen Posten als Kellner, Diener, Hausknecht oder Markthelfer und bittet werthe Adressen hierselbst Bamberger Hof niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande, 18 Jahre alt, sucht eine Stelle als Laufbursche in einem Geschäft. Adressen sind gefälligst niederzulegen Inselfstraße Nr. 15 im Hofe bei D. Froberg.

Ein junger Mensch sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum ersten März einen Posten als Laufbursche in einem Geschäft oder Comptoir. Werthe Adressen bittet man Petersstraße Nr. 30 bei Herrn Bauer niederzulegen.

Ein junger Mensch, 15 Jahre alt, von hier, welcher sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Laufbursche.

Gefällige Offerten beliebe man unter W. H. 20. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Eine Frau auf dem Lande, die mit der Wäsche gut umzugehen weiß und zur Bleiche geeigneten Platz besitzt, wünscht noch einige Familien-Wäsche ins Haus. Zu erfragen Berliner Straße Nr. 13.

Eine Schneiderin, in Damengarderobe und Knaben-Anzügen geübt, sucht noch einige Tage der Woche in oder außer dem Hause zu besetzen. Johannisgasse Nr. 23, im Hofe 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, im Schneidern geübt, sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Es wird gebeten, gef. Adressen niederzulegen unter A. B. 100. Petersstraße Nr. 48, 2. Etage.

Ein Mädchen, im Schneidern und Weignähen geübt, sucht in Familien Beschäftigung. Zu erfragen Plauenischer Hof, Mad. Kühn, links 1 Treppe.

Eine gut empfohlene Näherin, die gut ausbessert, neu näht, Borhänge stopft, sucht Beschäftigung. Adressen C. K. bitte ich niederzulegen in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm.

Nähmaschine!

Ein junges Mädchen, welches fertig in Nähmaschinenarbeit ist und 5 Jahre in einem der ersten Geschäfte selbstständig vorgestanden hat, sucht unter billigen Bedingungen Arbeit in so wie außer dem Hause. Nähmaschine kann auf Wunsch mitgebracht werden. Näheres Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Une jeune personne de la suisse française, étant en Allemagne depuis quelques années, désire se placer comme bonne d'enfants, pour le premier du mois d'Avril.

On est prié de donner ses adresses à l'expédition de cette Gazette avec les initiales M. M. H. 21.

Ein gebildetes Mädchen, 23 Jahre alt, früher Directrice in einem Weißwaarengeschäft, sucht eine ähnliche Stellung. Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Geneigte Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter L. H. I. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin, dieselbe hat schon mehrere Jahre am hiesigen Plage conditionirt. Adressen bittet man unter Chiffre K. Z. M. H. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gut empfohlene Verkaufsmamsell, die sich in jedem beliebigen Fache dazu eignet, so wie anständige Mädchen, welche feine weibliche Arbeit erlernt und Liebe zu Kindern haben, suchen Dienst. Große Fleisergasse Nr. 25, II. links.

Ein Mädchen von auswärtig sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder als Stubenmädchen in einem feineren Hotel. Zu erfragen Lessingstraße Nr. 12, 3 1/2 Treppen rechts.

Ein sehr anspruchsloses Mädchen, fünf Jahre in einem Geschäft als Verkäuferin thätig, sucht als solche eine Stelle und bittet, werthe Adressen unter den Buchstaben O. K. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin. Bitte gefällige Offerten Kochs Hof am Markt, Verkaufstand I. abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle in einer Conditorei oder sonst ähnlichem Geschäft als Verkäuferin, auch zur Bedienung der Gäste.Adr. bittet man unter L. H. H. 10. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen (vermögend), noch in Stelle, sucht in Conditorei oder Destillation oder als Biermamsell anständige Stelle. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, welches ihr Fach versteht, sucht als Wirthschafterin oder Köchin eine Stelle, wo möglich in einer Restauration oder Hotel. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Eine Altenburgerin sucht Stellung als Wirthschafterin auf einem Stadthofe oder auf dem Lande. Offerten durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein sehr bescheidenes gebildetes Mädchen sucht zur Stütze der Hausfrau eine Stelle und bittet, werthe Adressen unter den Buchstaben S. M. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus Preußen, von gutem Herkommen, sucht eine Stelle für Kind und als Stütze der Hausfrau und wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Persönlich zu sprechen Johannisgasse Nr. 39 im Hofe 1 Treppe bei Schäfer.

Eine junges Mädchen von auswärtig, das in allen weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle zur Hilfe der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder. Nähere Auskunft ertheilt Frau Advocat Dertel, Lauchaer Straße Nr. 29, III.

Ein eheliches, arbeitsames Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. März oder 1. April bei anständiger Herrschaft Dienst. Zu erfragen Poststraße Nr. 1 parterre.

Zwei anständige Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit oder für Kinder und Stuben zum 1. März. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 18, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft ist und gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. oder 15. Stelle als Jungemagd. Zu erfragen beim Hausmann Lauchaer Straße Nr. 1.

Ein anständiges Mädchen, im Platten und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. oder 15. März eine Stelle. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. März einen Dienst als Köchin und zu häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Bauhofstraße Nr. 9, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welche im Nähen nicht unerfahren ist, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Universitätsstraße Nr. 10 im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Stellung in einer Restauration p. 1. März. Näheres gr. Fleisberg. 24 im Hof 1 Treppe bei Herrn Schütz.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorsehen kann, die häuslichen Arbeiten gern und willig mit verrichtet, sucht zum 15. März bei einer anständigen Herrschaft Stellung. Adressen abzugeben Königsstraße Nr. 26 beim Hausmann.

Ein gut empfohlenes junges Mädchen aus Thüringen, die im Nähen, Platten und Serviren erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. März eine Stelle als Jungemagd. Geehrte Adressen werden unter B. H. 3 in der Expedition d. Blattes erbeten.

Für die Tochter eines Beamten, die, 18 Jahre alt, das Klavieren erlernt hat und auch in andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wird hier oder in der Nähe eine Stelle gesucht.

Hierauf reflectirende Damen erhalten Auskunft bei Frau Künike, Mühlgasse Nr. 9 parterre links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. März Dienst bei einer anständigen Herrschaft für häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 81 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 4, 2. Etage bei der Herrschaft.

Ein an Ordnung und Arbeit gewöhntes Mädchen sucht bei gutem Lohn einen guten Dienst. — Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 4, Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, das im Weisnähen und Sticken erfahren ist, sucht Dienst für Kinder oder leichte Arbeit
Leibnizstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches 2 1/2 Jahr bei der Herrschaft ist, sucht Dienst bei ein paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Magazinaasse Nr. 10 parterre von 2 bis 4 Uhr.

Eine Köchin sucht Dienst zum 1. März. Zu erfragen Hainstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Kochs Hof, Spielwarengeschäft bei Madame Gläßer.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit Salomonstraße Nr. 19.

Ein Mädchen, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Kreuzstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. März Schlofferstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Eine tüchtige Jungemagd und eine gute Köchin, Beide mit Attesten, suchen Dienst sofort. Universitätsstraße 3, 4 Treppen.

Eine tüchtige Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, zwei Mädchen vom Lande mit gutem Zeugniß suchen für Küche oder Kinder und häusliche Arbeit Stelle. Zu erfr. H. Gasse 2, 1 Tr. L.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bis 1. März eine Stelle als Jungemagd. — Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, sogleich oder zum 1. März. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 28, 1 1/2 Treppe.

Ein fleißiges anständiges Mädchen sucht einen Dienst sofort oder zum 1. März. Zu erfragen beim Maurer B e n e d e r, kleine Gasse Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen, 16 Jahre, vom Lande, sucht Dienst für ein oder zwei Kinder. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 34, 1 Treppe.

Eine Kindermuhme sucht zum 1. März Dienst als solche, auch würde sie die Führung einer kleinen Wirthschaft übernehmen. Näheres bei der Herrschaft Canalstraße Nr. 4, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April eine Stelle als Jungemagd oder für Alles bei einer anständigen Herrschaft. Universitätsstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Eine Restaurationsköchin sucht Dienst sofort oder zum Ersten. Zu erfragen Auerbachs Hof im Hofe links 1 Treppe links.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht bis 1. April eine Stelle als Jungemagd, dieselbe ist in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren. — Adressen bittet man gef. unter A. H. Nr. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Weststraße 14, 5 Treppen.

Eine kräftige gesunde Bauer-Amme sucht einen Dienst. Nähere Auskunft wird ertheilt Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 292 im Hofe links parterre.

Eine Amme, welche 4 Monate stillt, sucht sofort eine andere Stelle. Adr. beliebe man Neumarkt 16 beim Hausmann abzugeben.

Gesunde und milchreiche Bauer-Ammen werden stets zugewiesen bei Frau Graichen, Universitätsstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein noch guter Flügel wird zu miethen gesucht. Adressen mit Preis Hofstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird sofort eine kleine Niederlage (Kammer) parterre oder in einem Stockwerke durch
Ernst Heyne, Poststraße Nr. 12.

Gesucht wird eine Niederlage oder sonst passendes Local zum Einlauf von Rohproducten. Adressen bittet man gefälligst Sternwartenstraße Nr. 34, 3 Treppen rechts niederzulegen.

Gesucht wird von Ofern oder Johannis ein Familienlogis von 6—8 Zimmern und sonstigem Zubehör, im Preise von 250 bis 300 \mathcal{F} . Lage Sonnenseite und nahe der innern Stadt. Adressen mit Preisangabe unter J. K. 36 bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesucht. Ein freundl. Familien-Logis von 3 Stuben, ein paar Kammern und Küche, wo möglich mit freier Aussicht, parterre, 1. oder 2. Etage, nicht zu fern vom Theater, im Preise von 130—160 \mathcal{F} per Jahr wird zum 1. April zu miethen gesucht.

Offerten bittet man unter den Buchstaben M. L. Nr. 101 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten, die sich zu Ofern verheirathen wollen, ein kleines oder mittleres Familienlogis, nicht so weit entfernt vom Fleischerplatz. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 72 beim Hausmann.

Gesucht wird sofort oder Ofern ein kleines Familienlogis mit oder ohne Werkstelle. Adressen wolle man gef. in der Expedition dieses Blattes unter F. G. Nr. 34. niederlegen.

Gesucht von zahlfähigen Leuten ein Logis von 50—60 \mathcal{F} , Nähe vom Gosenhof oder äußere Frankfurter Straße. Adressen Wiesenstraße Nr. 15, 3 Treppen vornheraus.

Gesucht wird zum 1. April von einem Herrn, der seine Meubles hat, bei einer einzelnen Dame ein Logis, bestehend aus Stube u. Kammer. Näheres im Fleischgewölbe Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Garçon-Logis.

Von zwei Herren wird per 1. März ein elegant meublirtes Garçon-Logis, wo möglich in der Nähe der Promenade und nicht über 2 Treppen hoch, zu miethen gesucht.

Adr. bittet man im Münchner Hof abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Mann ein Unterkommen in einer anständigen Familie.

Offerten mit Preisangabe bittet man unter J. L. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. März ein freundlich anständig meublirtes Garçonlogis und bittet Offerten mit Preisangabe unter A. L. Nr. 24 Inseratencomptoir, Hainstraße 21, niederzulegen.

Ein Student der Theol. in höheren Semest. sucht von 1. Mai ab ein Logis, meßfrei. Adr. unt. G. F. Nr. 5 bittet man i. d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von 2 jungen Kaufleuten ein anständig meublirtes meßfreies Garçonlogis mit Schlafcabinet und Saal- und Hauschlüssel. Genaue Adressen mit Preisangabe unter H. R. 21 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Mann eine Stube ohne Meubles bei ordentlichen Leuten, welche zugleich die Pflege eines 5jährigen Knaben übernehmen. Adressen A. B. Nr. 70. bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird von einer unverheiratheten Dame ein Familienlogis von 60—80 \mathcal{F} . Adressen bittet man unter N. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zwei solide Mädchen, welche ihre Beschäftigung meistens außerm Hause haben, suchen eine Stube mit Kochofen und Kammer bis 1. oder 15. d. M. Gr. Windmühlenstraße 31, im Hofe 2 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht ein heizb. Stübchen, meubl., sep. mit Saal- u. Hauschl. Adr. Expedition d. Bl. unter C. M. Nr. 21.

Ein Logis für pünktliche Leute wird in der innern Stadt gesucht. Adressen abzugeben beim Kaufmann W e i n i g, Petersstraße.

Restauration!

Eine flotte Restauration mit Garten und Regelpfad hat zu verpachten
Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Restaurations-Verpachtung.

Eine flotte Gastwirthschaft mit großem Tanzsaal, 10 Minuten von Leipzig, ist mit sämmtlichem Inventar und mit 700 \mathcal{F} sofort zu übernehmen, sowie einige Restaurationslocale in guter Lage sind zu vermieten. Näheres Mansfelder Steinweg 7, 1. Etage v. h.

Für 70 Pferde Stallungen,

Wagenremisen und Wohnungen nahe beim bayerischen Bahnhof sind auch im Einzelnen zu vermieten durch Herrn Kolbe, Bahnwärter am Läubchenweg.

an der
find auf
Näher
Garten.
Bogenren
Ofern d.
am Läub
zu vermie
Ein gr
men, in
miethen.
1 Gew
Gärten
im Grun
Eine g
jeds div
Reßla
vom 1.
vermiete
ist vom
local
ist in gu
zu verm
2 St
zu verm
Zu
ein hell
Quers
Zu e
Ein
eine 1.
450
und tar
der Pre
Zu
Wasser
Ein
leitung
zu verm
Näh
ist noc
zu ver

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 52.]

21. Februar 1867.

Drei Garten-Abtheilungen

an der Promenade in der Nähe der Centralhalle sind auf sechs Jahre zu vermieten. Näheres bei Photograph Manecke, Lehmanns Garten.

Für 6 Pferde Stallung,

Wagenremisen und Wohnung am bayerischen Bahnhofe ist von Ostern d. J. ab zu vermieten durch Herrn Kothke, Bahnwärter am Täubchenwege.

Lagerkeller

zu vermieten Königsstrasse No. 21 beim Hausmann.

Ein großes Gewölbe mit Nebentuben, Niederlagen, Kellerräumen, in guter Geschäftslage mit Gas- u. Wasserleitg. ist zu vermieten. Zu erfragen Raundörschen 12 bei Hrn. Mor. Gleditsch.

1 Gewölbe, 1 Fan.-Logis, 1 groß. Platz zu gewerbl. Gebrauch, Gärten mit Obstbäumen gleich zu verm. Lauchaer Str. 8.

Ein Hausstand

im Grundstücke Nr. 26 an der Burgstrasse ist zu vermieten.

Adv. Liebster, Brühl Nr. 58.

Eine große, helle, mit Gaseinrichtung versehene Etage von sechs div. Piecen und geräumigem Vorjaal in vorzüglicher Lage ist nebst einer großen Niederlage im Hofe als

Geschäftslocal

vom 1. April d. J. an aufs ganze Jahr preiswürdig zu vermieten. Näheres beim Hausmann

Reichsstrasse Nr. 11.

Markt Nr. 17 Königshaus

ist vom 1. April d. J. an die große 2. Etage als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres durch

R. Brückmann, römisches Haus.

Als Comptoir, Expedition u. s. w.

ist in guter Lage eine große Stube nebst Alkoven 1. Etage Ostern zu vermieten. Näheres F. Schneider jun., Reichsstrasse 38.

2 Stübchen, worin Buchhandel betrieben wurde, sind sofort billig zu vermieten Grimma'sche Strasse Nr. 21 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Arbeitslocal

Moritzstrasse Nr. 9, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten

ein helles geräumiges Logis in gutem Zustande, gelegen an der Duerstrasse nahe der Dresdner Strasse, für 165 fl .

Zu erfragen beim Besitzer Duerstrasse Nr. 8 a parterre.

Ein hohes Parterre mit Garten 180 fl am Schützenhaus — ein hohes Parterre mit Garten 260 fl Salomonstrasse — eine 1. Etage mit Balkon 240 fl und eine divs mit Balkon 450 fl nahe dem neuen Theater und eine ganz neu hergerichtete und tapezirt 1. Etage mit Balkon 400 fl (10 Stuben z.) an der Promenade hat pr. 1. April zu vermieten das

Local-Comptoir Sainstrasse 21 part.

Zu vermieten sind einige freundliche Wohnungen mit Wasserleitung, Preis 95—145 fl Promenadenstr. 6 B Hof 1 Tr.

Ein freundliches Logis, 2 Zimmer nebst Kammer, mit Wasserleitung ist für 50 fl jährlich, im ersten Vierteljahr noch billiger, zu vermieten Elsterstrasse Nr. 22.

Näheres beim Wirth.

Poststrasse Nr. 7

ist noch von Ostern an eine freundliche halbe 2. Etage für 150 fl zu vermieten. — Näheres beim Hausmann.

Logis-Vermiethung.

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Alkoven, Kammer, Küche, Keller und großem Bodenraum, ist vom 1. April an für 80 fl jährlich zu vermieten.

Näheres Schützenstrasse Nr. 4 im Blumengewölbe zwischen 10—12 Uhr.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ein Parterre-Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör mit Garten, Preis 90 fl , Sidonienstrasse Nr. 18.

Ein höchst elegant u. comfortabel eingerichtetes Parterre von 10 Stuben u. Zubehör mit Garten 450 fl nahe dem Theater, eine elegante 1. Etage von 8 Stuben u. Zubehör 700 fl , eine dgl. 550 fl an der Promenade, eine dgl. 350 fl nahe der Promenade sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu Michaelis zu vermieten ist eine noble 2. Etage 380 fl an der Promenade. Näheres im Local-Comptoir Sainstrasse Nr. 21.

Eine freundliche 1. Etage ist zu vermieten und zu Johannis zu beziehen Frankfurter Strasse Nr. 31 parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familien-Logis zu 40 fl Antonstrasse Nr. 18.

Ein schönes Parterre,

neu eingerichtet, mit Garten, ist per Ostern für 120 fl zu vermieten Kreuzstrasse Nr. 8—9, parterre rechts.

Im Kloster, Klostergasse Nr. 15, ist die herrschaftlich eingerichtete 3. Etage links, nach der Promenade und Klostergasse gelegen, für 400 fl pr. ao. vom 1. April d. J. zu vermieten. Dieselbe kann auch schon eher übergeben werden.

Näheres beim Hausmann Straffer daselbst.

Logis-Vermiethung.

Für 1. April a. e. zwei fein tapezierte, mit Gas- u. Wasserleitung, auch Badezimmer versehene Etagen, enthaltend je 6 Zimmer, Salon, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Bodenstube, Keller z. zu 400 fl und 300 fl .

Für 1. Juli a. e. eine 1. Etage, enth. 2 große zweifensstr. und 3 einsenstr. Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Bodenkammer und Keller zu 210 fl — ein Parterre, enth. 2 große zweifensstr. und 1 einsenstr. Zimmer, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Keller u. Bodenkammer zu 160 fl (beide m. Wasserleitung.)

Für 1. October a. e. eine 1. Etage (mit Wasserleitung), enth. 2 große zweifensstr. u. 2 einsenstr. Zimmer, Küche, Speise- und Mädchenk., 2 Kammern, Bodenkammer und Keller.

Näheres bei Robert Bauer, Maurermeister, Nürnberger Strasse Nr. 2, Seitengebäude.

Zu vermieten ist eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, à 120 fl p. a., eine 2. Et. bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör 120 fl , eine 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör 120 fl , eine 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör 100 fl in der Nähe des Gerichtsgebäudes und in anständigen fast neuen Häusern. Näheres beim Hausmann Peterssteinweg Nr. 50 b.

Zu vermieten ist Sophienstrasse Nr. 17 die erste Etage vom 1. April an. Zu erfragen parterre daselbst.

Zu vermieten ist von Ostern ab Weststrasse Nr. 42 ein hohes Parterre, 5 Stuben und Zubehör, eins dergl. 3 Stuben und Zubehör, eine 2. Etage 6 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung. Zu erfragen Weststrasse Nr. 41 part. bei E. Schaaf.

Eine schöne 2. Etage 240 fl Petersstrasse und eine große 3. Etage 260 fl Brühl hat pr. 1. April zu vermieten das Localcomptoir Sainstrasse 21 part.

Logis-Vermiethung!

In der westlichen Vorstadt eine 1. Etage 140 fl ,
2. Etagen zu 350 fl , 250 fl , 160 fl , 180 fl , 150 fl ,
3. Etagen 120 fl , 180 fl . Näheres durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Im Hause an der alten Burg Nr. 14 ist eine dritte Etage,
ebenda in Nr. 9 eine 2. Etage und in dem, in demselben Grundstück
unmittelbar am Rosenthal gelegenen Hause das Parterre, und
zwar jedes dieser Logis auf Verlangen mit Garten zu vermieten.
Zu erfragen beim Hausmann Heine daselbst.

Advocat Berger.

Ein freundliches Familienlogis in erster Etage, Preis 170 fl
jährlich, ist zu vermieten Emilienstraße Nr. 11.

Zu vermieten

ist zu Ostern dieses Jahres eine 1. Etage am Königsplatz mit
freier Aussicht nach der Stadt, von 6 Stuben, 1 großen Vor-
saal, 3 Kammern u. und einer Gartenabtheilung.

Näheres bei Abraham Kämpfer, Petersstraße, Hohmanns
Hof, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Parterrelogis, 3 Stuben
nebst Zubehör, in einem anständigen Hause. Näheres Auskunft
Karolinenstraße Nr. 18 parterre.

Ein helles Hoflogis ist an kinderlose Leute von Ostern zu ver-
mieten große Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche,
Boden und Keller, zu Ostern zu 50 fl zu vermieten
hohe Straße Nr. 36, 4 Treppen links.

Zu vermieten

im Hause Nr. 17a Weststraße 1 Treppe 220 fl , sogleich oder
Ostern zu beziehen, ein Parterre 140 fl , so wie eine Treppe
310 fl , beide zu Ostern zu beziehen. Alle drei Wohnungen sind
mit Wasserleitung versehen, Treppen und Hausflur mit Gas-
beleuchtung. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 1 großen Stube, Kammer,
Alloven, Küche und Boden, ist zu Ostern zu vermieten.
Näheres Weststraße Nr. 68 parterre.

Zu vermieten

ein Familienlogis von Ostern ab bei
A. Servant, Brühl 64, Kratts Hof.

Stadt-Wohnung!

Eine schöne geräumige Familien-Wohnung in
bester Lage der Petersstraße hat zu vermieten
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Fregestraße Nr. 8

ist die 2. Etage, bestehend aus zwei freundlichen geräumigen Stuben
nebst Zubehör, billig zu vermieten.

Zu vermieten vom 1. April oder später ein hohes
Parterre, Mittagsseite, Preis 136 Tblr. jährlich.
Näheres hohe Straße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis, kann auch eine Stube als Wertstelle
oder Niederlage dazu gegeben werden, ist gleich zu beziehen Gerberstr. 55.

Zu vermieten ein Logis mit Wasserleitung, 104 fl ,
Alexanderstraße Nr. 6.

Ein sehr schönes Familienlogis in 2. Etage für 140 fl ist zu
vermieten Windmühlengasse Nr. 17.

Eine 1. Etage 60 fl in einem hellen großen Hofe dicht am
Königsplatz, auf Wunsch mit einem hellen Arbeits- oder Lagerlocal,
ist 1. April zu vermieten. Näh. b. Hausm. H. Windmühleng. 12.

Ein schönes Familienlogis verb. mit Geschäftslocal, passend für
jedes Geschäft, ist sofort oder zu Ostern zu bez. Näh. Thalstr. 12.

Sofort oder den 1. April ist ein kleines Parterrelogis zu ver-
mieten Tauscher Straße Nr. 18 beim Hausmann.

Ein freundl. Logis 1. Etage, 3 St., 2 K., Küche, Keller, Boden,
auch Wasserleit., in der Nähe d. bayr. Bahnhofes ist noch zu Ostern beziehb.
Näheres hohe Straße Nr. 28 bei Herrn Kaufmann A h m a n n.

Zu vermieten ist ein Logis, 3 Stuben, Zubehör und Garten
110 fl Weststraße Nr. 37, nahe der Frankfurter Str. part. rechts.

Neuditz. Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen
ist eine 1. Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche,
2 Keller und Garten, Mitbenutzung des Waschauses.
Näheres Heinrichstraße Nr. 256 O, 2 parterre.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein freundliches Fa-
milienlogis aus zwei Stuben nebst Zubehör.
Neuditz, Kohlgartenstraße Nr. 139.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen sind in Neuditz
mehrere Familien-Logis, 3 Stuben, 4 Kammern, 120 fl ; eins
dergl. 2 Stuben, 3 Kammern 90 fl ; eins dergl. 2 Stuben,
2 Kammern 70 fl ; eins dergl. 66 fl ; eins dergl. 62 fl ; ein
kleines 1 Stube, 3 Kammern 40 fl . Näheres in Neuditz, Leip-
ziger Gasse Nr. 63, 1 Treppe hoch durch C. S. Wühlner.

Zu vermieten ist von jetzt an ein Familienlogis 1 Trepp-
pe vornheraus und zum 1. April zu beziehen, Preis 40 fl , in
Neuditz, Ruchengartengasse Nr. 53 bei H. Radig 3 Tr.

Zu vermieten ist ein Familienlogis 2. Etage, bestehend
aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, zum 1. April dieses
Jahres zu beziehen, Neuditz, Grenzgasse Nr. 29.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein Logis 1. Etage,
2 Stuben, Kammern und Zubehör, Neuditz, Heinrichstr. 256 O.

Ein freundl. Familienlogis ist zu vermieten und zu Ostern zu
beziehen. Neuditz, Feldgasse Nr. 250 rechts parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis mit 2 Stuben nebst
Zubehör. Das Nähere Anger Nr. 19 b, 1 Treppe rechts.

Neues Fam.-Logis (3 St. Küche 40 fl) ist Neuschönfeld, Carl-
straße 36, 2 Tr. gleich oder später zu verm. Dr. Hochmuth.

Zu vermieten

ist von jetzt an ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet in
1. Etage vorn heraus Grimma'scher Steinweg Nr. 51 bei
Heinrich Müller.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube in der
Tauscher Straße. Näheres bei Herrn Robert Gensel, Georgenhalle.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein meublirtes
Stübchen Weststraße Nr. 69 parterre rechts an der Kirche.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine Stube Brühl Nr. 3,
Leinwandhalle, vorn heraus 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine Stube, Aussicht nach der Promenade,
an einen Herrn von der Handlung oder Beamten
Neukirchhof Nr. 37, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. fein meubl. Garçonwohnung
mit Saal- und Hauschlüssel Klosterstraße Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafkammer
v. h. mit Saal- u. Hauschl. u. meßfrei, Schuhmacherg. 5, 3. Et.

Zu vermieten ist zum 15. März eine freundliche gut
meublirte Stube. Näheres Sidonienstraße Nr. 11.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. einfach
meubl. Stube Westvorstadt, kleine Gasse Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. März ab eine freundl. meubl.
Stube mit Schlafcabinet. Näh. Erdmannstr. 8, 2 Tr. bei Klaus.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit
freier Aussicht an ein oder 2 Herren Georgenstraße 16 c. 2. Et.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. März 1 kleines hübsch
meublirtes Stübchen Weststraße Nr. 17 B, 3. Etage Vordergeb.

Zu vermieten eine fein meublirte Stube, ganz separat,
sofort oder später, Schletterstraße Nr. 12 im Hof 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. März eine Stube
mit oder ohne Meubel Kaufhalle, Treppe B 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Schlaf-
stube, passend für zwei Herren,
Ransstädter Steinweg Nr. 74, 2. Etage.

Garçonlogis. Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit
gr. Schlafstube an 2 Herren u. sogleich zu bez. Petersstr. 16, 3 Tr.

Garçon-Logis,

unmeublirt, zu vermieten Göthestraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Ein elegant meublirtes Garçonlogis 1. Etage in
der Weststraße, nahe der katholischen Kirche, von
2 Stuben ist zu 180 fl sogleich oder von Ostern
an zu vermieten durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Eine sehr freundl. meubl. Stube mit Alloven, Saal- u. Haus-
schlüssel ist sofort zu vermieten Nürnberger Straße 9, 4. Etage.

Eine freundliche Stube mit Schlafkammer und separatem Ein-
gange ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neuditz, Leipziger
Gasse Nr. 49, 2 Treppen.

Eine freundl. meubl. Stube ist sofort oder zum 1. zu beziehen
mit Saal- u. Hauschlüssel hohes Parterre rechts Blumengasse 3 a.

Eine freundlich gelegene Stube mit heller Schlafkammer, gut
meublirt und Haus- und Saalschlüssel, ist an einen anständigen
Herrn zu vermieten
alte Burg Nr. 14 parterre nahe der 2. Bürgerschule.

sind mit f
von 2-4

Ein oder
finden. D

ist vom 1.
Weststraße

Garçon
und Kam
schlüssel, ist
Näheres

Kansfäd
Stube mit

In Gof
2 Personen
links. Au

Eine fre
oder später

Zwei fr
auch pass
Nr. 11, C

Ein fre
mieten N

Eine fr
beziehen

Eine fr
mieten

Eine C
Herrn ist

Ein or

ist eine C

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Garçon = Logis

sind mit freier Aussicht auf die Promenade und Sonne meßfrei von 2-4 pr. Monat zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 19.

Ein oder 2 anständige Herren können ein sehr freundliches Logis finden. Das Nähere zu erfahren Wintergartenstraße 5, 4. Etage.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis ist vom 1. März an zu beziehen, Studenten werden bevorzugt, Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Garçon-Logis, bestehend aus zwei großen hübschen Stuben und Kammern, meublirt und separat, nebst Saal- und Haus-schlüssel, ist vom 15. März an zu beziehen. Näheres Peterssteinweg Nr. 58, 2. Etage.

Kanstädter Steinweg Nr. 64, 1. Etage ist eine gut meublirte Stube mit Kammer sofort oder später zu vermieten.

In Gohlis ist eine sehr freundliche meublirte Stube für 1 oder 2 Personen sofort zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 128 b, 2. Etage links. Auch sind einige Schlafstellen daselbst.

Eine freundliche Stube mit Saal- und Haus-schlüssel ist sofort oder später zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 277, 2. Et.

Zwei freundliche Stuben, Saal- u. Haus-schl., Aussicht ins Freie, auch passend für mehrere Herren sind zu vermieten Königsstraße Nr. 11, Gartengebäude 2 Treppen.

Garçonlogis.

Ein freundlich meublirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 4, 3. Etage links.

Eine freundliche Stube für einen einzelnen Herrn ist sofort zu beziehen Frankfurter Straße Nr. 31 parterre.

Eine freundliche unmeublirte Stube ist von Ostern an zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 31 parterre.

Eine Stube mit Kammer, Saal- und Haus-schlüssel an einen Herrn ist zu vermieten Sternwartenstraße 15, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen kann Schlafstelle finden kleine Windmühlengasse Nr. 11. Frau Fischer.

Offen

ist eine Schlafstelle Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen mit separatem Eingang Barfußmühlhof, Hauptgebäude rechts 2 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen in einer heizb. Stube für 2 solide Herren, meßfrei, Gerberstraße 17, 2 Tr. vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle, separater Eingang, für Herren Duerstraße Nr. 3, rechts 2 Treppen bei S. Roth.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in einer Stube vorn heraus Sternwartenstraße Nr. 34, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit oder ohne Kost Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 283, 1 Treppe.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für ordentl. solide Mädchen Windmühlengasse Nr. 15, Seitengebäude links 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren, separater Eingang u. Haus-schlüssel, Thalstr. Nr. 11 im Hintergeb. 3 Tr. l.

Gesucht wird ein solider Herr in Schlafstelle in einer meßfreien separaten Stube mit Haus-schlüssel. Brühl Nr. 72 beim Hausmann zu erfahren.

Er kommt! Er kommt!

Er ist da!

**Professor Jentzsch,**

der Ober-Dezernent u. Geister-beschwörer! Er giebt morgen Freitag und Sonntag Vorstellungen im Wald-schlößchen zu Gohlis. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Alles Nähere besagen Plakate u. Zettel.

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute Abend tritt die Leipziger Waackträger-Scandalia-Capelle nach längerer Abwesenheit zum ersten Male wieder auf. Zum Schluß verschiedene Kraftproduktionen und der Feuerkönig Pluto, ausgeführt von Wendelin Sünkel. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen

Vereinsbier ff.

C. G. Dietze.

Schletterhaus, Petersstraße 14, bei Carl Weinert.

Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Gesellschaft Seidel, Fräul. Hentzel und Wehrmann.

Café Restaurant zur Tulpe, Schützenstraße 15/16, Herrn Fürst's Haus.

Heute Abend Eisbein, Stangenspargel mit Cotelettes etc. Güt Culmbacher und Lagerbier.

Club.

Heute Donnerstag Gesellschaftsabend im

Odeon.

Anfang 7 Uhr. Gäste sind willkommen. Der Vorstand H. R. NB. Karten sind am Eingange des Locals zu haben.

HUMOR.

Im Saale der Vereinsbrauerei Sonntag den 24. Februar 1867 große humoristisch-musikalisch-theatralische Abendunterhaltung. Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Billets sind bei Herrn Obermann, Reichstraße Nr. 22 im Gewölbe durch Mitglieder zu haben.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisg. 6-8 in dem früher kaufmännischen Vereinslocal.

Wilh. Jacob. Heute 7 1/2 Uhr Salon zum Johannis-thal. NB. Herren und Damen können am Unterricht noch theilnehmen.

Gute Quelle, Brühl 22.

Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung

von den engagierten Mitgliedern des Hauses unter Direction des Herrn Niepraschk.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 %.

A. Grun.

Hôtel de Saxe.

Heute Donnerstag und morgen Freitag Concert unter Mitwirkung der Gesangs-komiker Herren Engelhardt, Herrmann und R. de Bruin und der Herren Rühl und Zehrfeld. — Anfang 8 Uhr. Entrée 3 %, reservirte Plätze à 5 %. Programm neu.

Goldenes Herz

große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend humoristisch-musikalische Soirée von der Couplet-sänger-Gesellschaft J. Koch.

NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Restauration Preusserg. 11

empfiehlt zu heute Abend ein feines Bayerisches, sowie Felsenkeller, Kaffee wie immer ff.

Humoristisch-musikal. declamatorische

Abend-Unterhaltung

der Couplet- und Liedersänger Herren Rostock und Gebr. Bruin. — Anfang 7 Uhr.

O. Krahl, Burgstraße Nr. 24.

Heute Mittag: Suppe à la jardinière, Bäckelrindfleisch mit grünen Bohnen, geb. Leber mit Rothkraut, Kalbskopf naturel, Capaun und Schweinsbraten, Apfelcharlotte.

Bier.

Ich empfehle hiermit das Blauensche Lagerbier so wie das echte Bockbier dem Publicum bestens.

Ernst Gehrmann, Thomaskirchhof Nr. 19.

Behrücken

empfehlte heute Abend

(Bayerisch Bier vorzüglich.)

F. Elehler, Nicolaisstraße 41.

Mockturtle-Suppe

empfehlte täglich in und außer dem Hause

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Behrücken empfehlte heute **W. Lorenz, Neumarkt Nr. 39.****Pragers Bier-Tunnel.**Heute Abend empfehlte **Karpfen blau und polnisch**, ff. Zerbster Bitterbier, Bayerisch u. Lagerbier bestens **C. Prager.**Heute Abend **Karpfen polnisch** etc. **Auswahl anderer Speisen.**Echt bayerisch Bier 2 $\%$, Lagerbier ganz nach böhmischer Art gebraut 15 $\%$ sehr schön, bei Conferenzen für Gesellschaften empfehle ich Separatzimmer. **Carl Weinert, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.****Zum schwarzen Bret.**Heute Abend saure **Hindschaldauen**, außerdem empfehle ich ein vorzügliches Lager- und Braumbier. **L. Stephan.**Heute Abend **Plinsen**, Bayerisch und Lagerbier extrafein, wozu ergebenst einladet **G. Klunkert, Mühlgasse 1.****Bockbier** aus der Actienbrauerei zum Feldschlößchen in Dresden empfehlte als vorzüglich } **G. Vogels Bierhaus** am Barfußpförtchen.**Bockbier! Bockbier!**aus der Feldschlößchen-Brauerei in Dresden empfehlte heute und folgende Tage in vorzüglicher Qualität **M. Köckritz, Quandts Hof.****Königskeller, Markt 17**, empfehlte extraf. Lagerbier à 13 Pf. **Ergebenst J. G. Hessler.**Heute **Schlachtfest** bei **J. G. Fischer, neue Str. 11, vis à vis dem Reihhaus.**Heute **Schlachtfest**, früh von 8 Uhr an Wellfleisch, Mittags frische Wurst, wozu ergebenst einladet **J. G. Söttner, Peterssteinweg Nr. 51.****W. Schulze's Döllnitzer Gosen-Halle, Tauchaer Straße Nr. 16,** empfehlte heute **Schlachtfest**. Gose fein.**Morgen Schlachtfest.** Zugleich empfehle ich mein echt Bayer. Bier von Henninger à 2 $\%$, so wie gutes Lagerbier und lade freundlichst ein. **W. Soleisen, Kupfergäßchen Nr. 10.**Heute **Schlachtfest Brüsseler Hof, Gerberstraße.**Heute **Schlachtfest** bei **Ernst Schulze (Klapka), Klostersgasse Nr. 3.** (mikroskopisch untersucht). **Zbieme'sches Lager- und Plauensches Actienbier ff.****Schlachtfest** empfehlte heute (Lagerbier schön) **J. G. Gösswein.****Walters Restauration und Kaffeegarten,**

Carlstraße Nr. 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **d. D.** (NB. Bayerisch von Henninger, Nürnberg, so wie Vereinsbier famos.)Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu einladet **C. Albrecht, goldene Gule, Brühl 75.**Heute **Schweinsknochen mit Klößen oder Sauerkraut**. Bier ff. **J. Richter, Neumarkt 11.**Heute früh **Speckkuchen**, Bier dem Bayerischen gleich, wozu freundl. einladet **W. Schreiber, g. Hahn.****G. Vogels Bierhaus.** Heute früh **Speck- u. Zwiebelkuchen.** Abends **Karpfen poln.** mit Weinkraut.**Morgen Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Ernst Busch, Theaterg. 5.****Restauration von H. Holke**empfehlte heute **Speckkuchen**, auf ein feines Bier mache ich besonders aufmerksam. **D. D.**Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zum **Speckkuchen** und morgen zum **Schlachtfest** ergebenst ein**Carl Hauck, Poststraße Nr. 8.****Goldne Säge. Morgen Schlachtfest.****Verloren**

wurde vom Schloß bis zur Post um die Promenade ein Bund Schlüssel (3 große und 1 kleiner). Der ehrliche Finder wird gebeten, solche im Buchbinderstand Stieglitzens Hof abzugeben.

Verloren wurde vorgestern Abend eine Schuhmachermaßlade. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 25 im Hofe links 4 Tr.**Verloren** wurde Dienstag auf dem Peterssteinwege 1 schwarzer seidner Regenschirm mit weißem Horngriff nebst einer schwarzen Ledertasche, worin mehrere gewerkschaftliche Bergwerksbau betreffende Papiere, als: Zusagequittungen, Statuten, Kuxe, Käufer-Verzeichnisse, 1 Certificat befindlich. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese nur für den Eigentümer Werth habenden Gegenstände gegen Belohnung Münzgasse Nr. 1 an den Zubuschoten **E. G. Rothe v. Olbernhain** oder an dessen Wirth Grundmann abzugeben.**Verloren** wurde am Sonntag auf dem Weg v. d. gold. Säge b n. d. Heinrichstraße ein weißer Federkragen mit braunem Futter. Gegen Belohnung abzugeben Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 N. 1 Treppe rechts.**Verloren** wurde Sonnabend den 16. ds. Mts. auf dem Markte ein Portemonnaie mit Gummiband-Verschluß und einem Inhalt von 1 R 20 S . Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße 43, Geschäftslocal des Leipziger Vorschußvereins.**Verloren** Steinen. (Lindenstraße)**Verloren** haltend ein gegen Dan**Verloren** Bahnhofsg

Am 19. vrt, auf von da bis wird gebete

Vor Ant

Ein gro Belohnung

Verloren Buchhändlerstraße Nr.**Verloren** Kautschuk

mit Atlas

gelassen. Eine re

für eine tansch bitt

Entlaufe mit Halsba

Verloren (Kater), au jungen hal chugeben**Verloren** Dank und**Verloren** cordia e Burgstra**Verloren** beim Logen

Alle, we

geb Niede richtigen h zu melden,

Um Rite

für den Fo

Der m Brust-S

zu Breslau

Jeder gefo

Sämtlich der Schlein

jedem Lebe

zu vermen

Breslau

Theo**Gehr****C. W****O. J****E. A****A. Lu**

Die vor Klapper dem geehrt

Rigelt für, aber

Verloren wurde am Freitag eine silberne Broche mit weißen Steinen. Gegen 1 ρ Belohnung bei Herrn E. S. Raumann, Lindenstraße Nr. 7 abzugeben.

Verloren wurde ein ziemlich großes goldnes Medaillon enthaltend ein Herrenportrait, der ehrliche Finder wird gebeten selb. gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Dorotheenstr. 6, 3 L.

Verloren wurde Dienstag Abend in der Nähe des bairischen Bahnhofes eine goldne Broche. Gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben Nürnberger Straße Nr. 8, II.

Am 19. ds. Abends ist ein goldener Ring mit Platte, ungraviert, auf dem Wege vom Dresdner Thore bis zum Markt und von da bis Neudnitz verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen gute Belohnung abzugeben in Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 65, 1 Treppe.

Vor Ankauf wird gewarnt!

Ein großer Schlüssel ist am 19. d. verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 24 bei Geschwister Brück.

Bertauscht wurde bei gestriger Wahl im kleinen Saal der Buchhändlerbörse ein Hut. Um Umtausch wird gebeten Ritterstraße Nr. 6 im Productengeschäft.

Irrthümlich mitgenommen wurde vom letzten Gewandhaus eine

ganz neue weiße Barege-Beduine mit Atlasstreifen und dagegen eine ältere schon getragene zurückgelassen. Der Umtausch kann Köpplatz 16, 1. Etage Statt finden.

Eine reparirte Moderaturlampe, gemustert, ist irrthümlich für eine grössere geriefte abgeholt. Um recht baldigen Umtausch bittet C. Albert Bredow im Mauricianum.

Entlaufen am 19. d. von Liebertwolkwitz ein schwarzer Hund mit Halsband, gegen Belohn. abzug. Hospitalstr. 39 bei Kröber.

Verlaufen hat sich vor 8 Tagen eine grau und weiße Kage (Kater), auf den Namen „Miez“ hörend. Sollte sie Jemand gefangen halten, so wird gebeten, gegen gute Belohnung dieselbe abzugeben Elisenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Verlaufen ein junger schwarzer Pudel (Hündin). Gegen Dank und Belohnung abzugeben Köpplatz Nr. 10, Restauration.

Gefunden wurde auf dem letzten Ball der Concordia ein Fächer und ein Taschentuch. Abzuholen Burgstraße Nr. 13. J. Faber.

Gefunden wurde Parquet links ein Operngucker. Abzuholen beim Logenschließer daselbst.

Alle, welche an den Nachlaß der Frau

Auguste Emilie verw. Müller

geb. Nibel hier Forderungen zu erheben oder Schulden zu bezahlen haben, ersuche ich, sich bis zum 1. März d. J. bei mir zu melden, resp. an mich zu bezahlen.

Adv. Moritz Degen, Testamentsvollstrecker, Neumarkt, große Feuerkugel.

Neudnitz.

Um Rückgabe der von mir geliebten Viertöpfchen bittet dringend Louis Platte.

Physikats-Zeugniß

für den Fabrikanten Herrn G. A. W. Mayer in Breslau. Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene weiße Brust-Syrup aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau besteht nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in Wasser gelösten Substanzen mit etwas Zusatz von Fenchelsamen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei und ist er daher in jedem Lebensalter gegen katarrhalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.

Dr. C. W. Klose, Breslau. (L. S.) Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath. Allein echt zu haben in Leipzig bei

Theodor Pfannmann, Neumarkt.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.
C. Weise, Schützenstraße.
O. Jessnitz, Dresdner Straße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Die vorgestern ausgesprochene Bitte, daß der Carnevalszug des Klapperkastens um die ganze innere Stadt gehen möge, wird dem geehrten Directorio dringend zur Berücksichtigung empfohlen.

Carneval.

Riget mich schnell, das Comité hat zwei Wege gemacht, die Ihr, aber sehr plapperkästlich sind.

Ich werde bestimmt da sein
Tivoll. — Peter S.

Neue wichtige Dokumente von Seiten der ärztlichen Wissenschaft.

Der starke Consum der Hoff'schen Heilnahrungsmittel (Malz-extract-Gesundheitsbier und Malzgesundheitschocolade) hat die Einführung eines zweiten Braukessels in der Malzextract-Brauerei, die Herstellung einer neuen Malzmühle in der Chocoladenfabrik nöthig gemacht, denn diese Fabrikate conserviren ebenso die Gesundheit, wie sie dieselbe wiederherstellen und stärken. Daß Tausende von Aerzten diese Heilnahrungsmittel ihren Patienten verordnen, ist bekannt. Wir bringen diesmal wieder ein paar neue Dokumente, welche dem Hofflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, zugegangen sind.

Der berühmte Sanitätsrath Herr Dr. Eschner in Hirschberg schreibt im November 1866. „Seit einer langen Reihe von Jahren habe ich mich hinreichend von der außerordentlichen Wirksamkeit Ihres Malzextract-Gesundheitsbiers in der Reconvalescenz der verschiedensten Krankheiten genau überzeugt und bin dadurch ein eifriger Befürworter nicht allein dieses Präparats, sondern auch aller von Ihnen erfundenen neuen Ernährungs-Präparate geworden. Ich leide alljährlich im Herbst und im Frühjahr an einem Monate lang anhaltenden Katarrh, bei dem ich jedoch meine Praxis Tag und Nacht fortsetze. Seit einigen Wochen bin ich jedoch angegriffener als in anderen Jahren, weil ich in dem königl. Kriegslazareth hieselbst 3 Monate als ordinirender Arzt gewirkt, und bei meiner umfangreichen Praxis noch mehrere andere Aerzte, die im Felde waren, vertreten habe.“ (folgt Bestellung; eine Woche später folgendes Schreiben): „Ich gebrauche Ihre Präparate an mir selbst mit dem größten Vertrauen und werde im Januar 1867 gewiß treu über den Erfolg berichten. Ich erachte es für ehrenvoll, in die Zahl Ihrer ärztlichen Befürworter und Verehrer aufgenommen zu werden.“

Dr. Eschner, Sanitäts-Rath.

Aus dem polytechnischen Bureau zu Breslau ging von dem Vorsteher desselben, dem Apotheker erster Classe und vereidigten Chemiker Herrn Dr. Werner, gleichzeitig folgende Zuschrift ein: „Die Hoff'sche Malz-Gesundheitschocolade enthält diese Proteinstoffe in concentrirter und gelöster Form, und ist deshalb das vorzüglichste Genußmittel für Kranke und Reconvallescenten zur schnellen und sicheren Erlangung ihrer Kräfte, für Gesunde zur Erhaltung des naturgemäßen Stoffwechsels und als ausgezeichnetes Stärkungsmittel für stillende Mütter. Dr. Werner, Vorsteher des polytechnischen Büreaus u.“ — Diesen fügen wir von privater Seite hinzu: „Lyon, den 12. December 1866. Ew. W. bitte ich ganz ergebenst um eine neue Sendung Ihres preiswürdigen Malz-extract-Gesundheitsbiers u., wo möglich vor dem Weihnachtsfreude bereiten möchte u.“

Magnus, pastor emer.

Von den weltberühmten patentirten und von Kaisern und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: Malz-Extract-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheitschocolade, Malz-Gesundheits-Chocoladenpulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalz-Bonbons, Bademalz u. hält stets Lager

Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße Nr. 2.

!!Hört! Hört!!

Heute ist der Geburtstag unsers Ehrenpräsidenten, deshalb heute Abend „Alle“, sage „Alle“ ins Vereinslocal zur Gratulation. Ein „alter“ Sohn.

Meinem besten Freund und Collegen Herrn L. K. zu seinem heutigen Geburtstage den aufrichtigen Wunsch, daß Ihm dieser Tag noch viele Jahre wiederkehren möge.

G. v. B.

Meinem Freunde und Berufsgenossen Herrn L. K. zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die ganze K..... zittert. Ein mit Gepäck aus der Ferne zurückgekehrter Unitaner.

Herrn L. K. zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreifaches Vivat, daß sich der Peterkasten in Bewegung setzt.

H. B.

Herrn L. K. zu seinem heutigen Geburtstage ein donnerndes Hoch, daß sich der Hamburger Kasten das Lachen nicht verbeißen kann. Ungenannt doch sehr bekannt.

Bist Sechs und Zwanzig Du an Jahren,
Mög' Dich ein Weib vor Langweil wahren.
Des globen Sie wohl selber nich.

Unserm Freunde und Scatbruder „August“, auch Stier von Uri, die besten Wünsche zum heutigen Tage von Cig. M.

Es gratulirt der Madame St. zu ihrem heutigen Geburtstage die Prinzessin und der Graf.

Für die Mitglieder des Klapperkastens.

Die Ausgabe der zur Theilnahme an den sämtlichen fünf Abtheilungen unseres Carnevalsfestes berechtigenden Billets für die Mitglieder des Klapperkastens — je eines Herren- und nach Belieben noch eines Damenbillets — erfolgt (auf Legitimation durch die Mitgliedkarte)

Donnerstag den 21., Freitag den 22. und Sonnabend den 23. d.

Nachmittags 3—6 Uhr im Schützenhaus Zimmer Nr. 6.

Jedes von einem Mitglied gewünschte weitere Billet für Angehörige seiner Familie oder Gäste — abgesehen von den zwei ihm für ermäßigten Preis zustehenden — kostet 3 Thaler (soweit überhaupt noch der Vorrath reicht). Ausdrücklich wird bemerkt, daß der Anspruch unserer Mitglieder auf (2) Billets zu ermäßigtem Preis mit Sonnabend den 23. d. Nachmittags 6 Uhr erlischt.

Die Ausgabezeit der Billets für Zugtheilnehmer von Vereinen und Corporationen wird später bekannt gemacht.

Das Finanzcomité des Klapperkastens.

Das Carnevalcomité

ertheilt Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen täglich von 11—2 Uhr Stadt Frankfurt, 1. Etage, Zimmer No. II.

An die Freunde der Naturheilkunde.

Der unterzeichnete Verein steht sich durch mehrere in letzter Zeit in Dresden und in Leipzig Seiten der Justizbehörden vorgekommene Gleichstellungen „naturärztlicher“ Thätigkeit mit „Medicasterei-Bergehen“ zu einer Petition an die hohe sächsische Staatsregierung veranlaßt, worin die Unbilligkeit solchen Verfahrens und die darin (andern Ländern gegenüber, wo man schon längst einer humaneren Auffassung huldigt) liegende Zurückstellung darlegt, auch um fernere unbehinderte Ausübung der naturgemäßen Heilmethode nachgesucht wird. Gedruckte Exemplare dieser Petition sind von uns, für Leipzig in folgenden dazu gefälligst offerirten Geschäftlocalen niedergelegt und zugleich Unterzeichnungsbogen dabei ausgelegt werden, nämlich:

Peterssteinweg bei Herrn **Richard Quarch**,
Grimma'scher Steinweg bei Herrn **Emil Lisch**,
Ulrichsgasse bei Herrn **Hermann Meltzer**.

Wir ersuchen nun Alle, welche auch außerhalb unsers Vereins stehend, doch die Ueberzeugung von den segensreichen Folgen weiterer Ausbreitung der Naturheilkunde für die Menschheit mit uns theilen und in der Behinderung der Ausübung ihrer Lehren durch eigene „Naturärzte“ eine Beeinträchtigung der persönlichen, heiligsten Ueberzeugungen erblicken, die fragliche Petition ebenso zahlreich in Leipzig mit zu unterschreiben, als dies in den übrigen größern Städten des Landes geschehen wird.

Dresden, den 10. Februar 1867.

Der hydro-diätetische (oder Naturheil-) Verein.

NB. Gedruckte Petitionen sind bei obigen Herren à 1 Ngr. per Stück zu haben.

Bekanntmachung.

Auch in diesem Frühjahr wird der unterzeichnete Verein, dessen Wirksamkeit durch die besonders drängenden Verhältnisse des vorigen Herbstes und gegenwärtigen Winters in bedeutend erhöhter Weise in Anspruch genommen worden ist, da außer der regelmäßigen Suppenvertheilung während des Winters, noch eine außerordentliche während der Cholerazeit stattfinden mußte, die gewöhnliche Verloosung weiblicher Arbeiten und sonstiger Gaben zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt veranstalten. Er bittet daher ebenso dringend als ergebenst um die bereits freundlich zugesagten Geschenke sowie um etwa sonst ihm zugedachte Gaben zur Verloosung in der zweiten Hälfte des Monat März 1867.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Der Verein für Naturheilkunde

feiert ein geselliges Fest in Esche's Restauration den 28. Februar Abends. Dazu ladet derselbe außer allen Mitgliedern auch außerhalb des Vereins stehende Gönner und Freunde seiner Bestrebungen höflichst zur Theilnahme ein. Mit einer Deputation des nämlichen Vereins in Dresden erfreut uns unter anderen geehrten Gästen auch der von allen Anhängern des naturgemäßen Heilsystems hochgeehrte und weit über Deutschlands Grenzen bekannte

Herr Doctor **Weinert** aus Dresden.

Wir können allen Theilnehmern einen genussreichen Abend versprechen. Ein Billet für gutes Table d'hôte und Tanz kostet für Herren 20 \mathcal{R} , für Damen 15 \mathcal{R} und sind zu haben bei Herrn Emil Lisch, Grimma'scher Steinweg, Herrn Richard Quarch, Peterssteinweg und Herrn Hermann Meltzer, Ulrichsgasse.

Der Vorstand d. V.

Verein für Naturheilkunde

heute Abend 8 Uhr in Herrn Bachmanns Rest. 1 Treppe in der Magazingasse. Belehrung, Berathung, Unterhaltung über naturgemäße Heilkunde. Eintritt für Jedermann 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

D. B.

Unita.

Heute Abend Versammlung. Um sämtliches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

D. B.

Es gratulirt zu seinem 25jährigen Wiegenfeste seine beiden Freunde die Bayern C. K. und A. M.
Ein Gläschen Vanille fällt doch ab, da guck mer weiter gar nich hin.

„Unitaner.“

Die geehrten Theilnehmer an der Geburtstagsfeier unsers Ehrenpräsidenten werden dringend ersucht, das Tafellied vom 17. v. M. mitzubringen. Gleichzeitig werden selbige gebeten, der Feierlichkeit halber in weißer Cravatte zu erscheinen. Einer für Viele.

Norddeutscher Gosenbund.

Auf zum Carneval!

Buchholtz los Mine elans.

Heute Abend 8 Uhr bei Schatz.

Punct 9 Uhr wird Herr Schmoa den Gosenknaben, geschmückt mit dem Gosenhute von Babe, vorführen. — Trinkendes Erscheinen sämtlicher Gosenlieder ist nöthig.

D. B.

Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde „Andante - Allegro.“

Donnerstags, Freitags und Sonnabends (21. bis 23. Febr.) werden in der Leinwandhalle von 1—2 Uhr an die geehrten Mitglieder, so wie deren Angehörige und Freunde, Billets zu der am 24. Febr. stattfindenden **Matinée verkauft**; gleichzeitig können die Mittwoch abwesend gebliebenen Mitglieder die **Gästebillets** auf den am 23. Febr. im Hotel de Pologne abzuhaltenden großen Herrenabend beziehen.

D. B.

Bürger-Club!

Den Mitgliedern hiermit nochmals zur Nachricht, daß Anmeldungen zur Tafel für nächsten Montag nur noch bis morgen Nachmittags 4 Uhr bei unserm Schriftführer **Doss**, Thomaskirchhof Nr. 10, angenommen werden.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Dritter Vortrag des Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Roscher: **Praktische Vergleichung einiger Haupt-Steuersysteme.** Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Die Zeichnungsliste für das nächsten Sonnabend stattfindende **Stiftungsfest** liegt nur noch bis morgen Nachmittags 2 Uhr im Vereinslocale aus. Etwaige auf die Tafelordnung Bezug habende Wünsche sind bis zu gedachtem Termine schriftlich beim **Der Vorstand.** einzureichen.

Niedelscher Verein. Morgen Abend Uebung.

Die 34. Kammermusik-Unterhaltung im Niedelschen Verein findet nicht nächsten Sonntag, sondern **Sonntag den 3. März** statt.

Gesang-Verein Germania.

Heute Abend Uebungstunde. D. B.

Die Verlobung unsres Sohnes **Gustav** mit Fräulein **Mina Schiller** in Rawicz zeigen Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an **W. Breitschädel** und Frau.

Mein liebster Verwandter und Freund zeigt die gestern früh 1/9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Clara** geb. **Krämer** von einem gesunden Knaben ergebenst an **Kreischa**, am 18. Februar 1867.

P. Woost jun.

Gestern Abend 8 3/4 Uhr ward meine liebe Frau **Rosalie** geb. **Zieme** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 20. Februar 1867.

Adv. Dr. Oskar Dentrich.

Heute wurde uns ein munterer Knabe geboren. Leipzig den 19. Februar 1867.

Arthur Felix und Frau.

Um 1 Uhr in der Nacht folgte meine geliebte Frau **Auguste** geb. **Albrecht** ihrem jüngsten Söhnchen in die Ewigkeit nach. Leipzig, den 20. Februar 1867.

Dr. Johannes Mielck.

Heute Morgen um 2 Uhr verschied nach längern Leiden unsre liebe Tochter und Schwester **Johanna Christiana Karnahl** im 34. Lebensjahre. Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies allen ihren Bekannten nur hierdurch an Leipzig, den 20. Februar 1867.

Die trauernde Mutter und Geschwister.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr von Lindenstraße Nr. 3 aus statt.

Mein innigst geliebtes einziges Söhnchen **Carl Paul**, 7 1/2 Monate alt, starb diese Nacht 1/21 Uhr an Gehirnkrämpfen. Welchen Verlust ich dadurch wiederum erlitten habe, werden Verwandte und Freunde mit mir fühlen. — Leipzig, den 20. Februar 1867.

Johanne Wilhelmine verw. Sörling geb. Klugmann.

Für die vielen Beweise so ehrender und liebevoller Theilnahme, welche mir bei dem Begräbnisse meines theuren Mannes zu Theil wurden, sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank.

Henriette verw. Fischer.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher und aufrichtiger Theilnahme bei dem für mich so herben Verluste meines braven, guten Gatten — besonders auch für die ehrende Begleitung der Freunde und Bekannten desselben zu seiner letzten Ruhestätte — sowie endlich für den so reich gespendeten Blumen- und Palmeneschmuck — sage ich Allen, Allen meinen wärmsten, meinen innigsten Dank! Neubitz, am Begräbnistage, den 18. Febr. 1867.

Johanna Therese verwitw. Weinert.

Für die so zahlreichen Beweise freundschaftlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unsres theuren Vaters sagt herzlichsten Dank

H. Groß

Namens sämtlicher Familienglieder.

Für die uns bewiesene aufrichtige Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck bei dem uns so schmerzlichen Verluste unserer unergelichten lieben **Emma** sagt allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichsten und innigsten Dank Leipzig, den 20. Februar 1867.

die trauernde Familie F. C. Rite.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Dahinscheiden unserer guten Tochter und Schwester **Louise**, so wie für den überreichen Blumenschmuck ihres Sarges sagen Allen herzlichsten und innigsten Dank Leipzig, 20. Februar 1867.

Die trauernden Hinterlassenen Ludwig Friedel und Familie.

Für den reichen Blumenschmuck und herzliche Theilnahme meiner werthen Nachbarn und lieben Bekannten bei dem Tode unseres guten Kindes **Richard** sagt allen besten Dank

C. W. Kirbach und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe meines seligen Vaters sage ich allen Denen, welche ihm zur ewigen Ruhestätte das letzte Ehrengeliehe gaben und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, namentlich aber Herrn Pastor Dr. Wille für die herzlichen Worte des Trostes meinen innigsten Dank. Möge der Himmel Sie Alle vor gleichen Schicksalsschlägen bewahren. Leipzig, den 20. Februar 1867.

Julius Wunder, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Hirsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Graul.

Angemeldete Fremde.

Andri n. Sohn, Def. a. Hermsdorf, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Arnold, Kfm. a. Greiz, Münchener Hof.
Anton, Eisenbahnbeamter a. Berlin, w. Schwan.
Breitschneider, Mühlbes. a. Wolfsgrün, Hotel zum Palmbaum.
Bettelhäuser, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Berger, Kfm. a. Halle, Münchener Hof.
Betz, Landwirth a. Belgershain, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Bleske, Kfm. a. Harburg, Hotel de Prusse.
Böhling, Kfm. a. Lippstadt, Hotel de Pologne.
Bruder a. Mainz, und
Brückner a. Apolda, Kfste., grüner Baum.
Beier, Gymnasiallehrer a. Dessau, St. London.
Bendor, Kfm. a. Havre, Hotel de Baviere.
Bueger a. Dschag, und
Bab a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
Blume, Frau, Hofopernsängerin a. Dresden, Frau a. Voßon, und
Baur a. Amsterdam, Kfste., Hotel de Russie.
Burr, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
Besser, Frau a. Schleiz, Hotel Stadt Dresden.
Burger, Maurerstr. a. Taschendorf, g. Elephant.
Bameier, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Blög, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Brogg, Kfm. a. Leeds, Hotel de Russie.

Carlschmidt, Kfm. a. Bonn, weißer Schwan.
Dohmann nebst Sohn, Kfm. a. Neunhütten, weißer Schwan.
Dankelmann, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Durlau, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Degering, Stallmeister a. Petersburg, und
Debrand, Gastwirth a. Gossengrün, St. Köln.
Gubhrat, Kfm. a. Nürnberg, Restauration des Berliner Bahnhofe.
Endlich, Fräul. a. Gonnern, Stadt Berlin.
Ernst, Kfm. a. Altwind, Stadt Wien.
Edardt, Fräul. a. Magdeburg, weißer Schwan.
Erdel, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
Fischer, Kfm. a. Dresden, goldner Hahn.
Fuchsel, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Frankenberg, Kfm. a. Berlin, Rosenkranz.
Flatter, Fabr. a. Hainichen, Stadt London.
Fallenheim, Kfm. a. Lippenhausen, Lebe's H. g.
Fiegei, Diakonus a. Deisnig, S. St. Dresden.
Frankenberg, Kfm. a. Apolda, Stadt Frankfurt.
Goldenberg, Kfm. a. Jassy, Brühl 32.
Gleditsch, Kfm. a. Gera, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Grienz, Maurerstr. a. Grünberg, g. Sonne.
Gensel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
v. Günther, Rgtbes. a. Rostock, S. de Baviere.
Goldberg, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.

George, Kfm. a. Schöneheyde, weißer Schwan.
Hamburger, Kfm. a. Mainz, Stadt London.
Heinze, Hölsm. a. Gotha, goldne Sonne.
Holbe, Rent. a. Weissenfels, und
Huster, Fabr. a. Dahlen, goldner Hahn.
Haubold a. Dresden, und
Haubold a. Waldheim, Kfste., und
Hickmann, Prediger aus Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
v. Hollandt, Major n. Diener a. Braunschweig, Stadt Rom.
Hirmer, Kfm. a. Marseille, Hotel de Pologne.
Hofeng, Obersteiger a. Bernburg, Bamberger H.
Hahn, Frau Director a. Bamberg, St. Nürnberg.
Hartje, Kfm. a. Minden, Hotel de Prusse.
Horn n. Frau, Kfm. a. Hof, Stadt Wien.
Hahn, Frau n. Kindern a. Travemünde, Hotel Stadt Dresden.
Jäger, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.
Kiefer, Rofhldr. a. Breslau, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Könemann a. Barmen, und
Kölsch a. Wald, Kfste., Stadt Berlin.
Krichs, Theaterdirector a. Baugen, St. Wien.
Krische, Kfm. a. Bremen, und
Küchler, Frau Rittergutsbes. aus Zeitz, Hotel de Prusse.
Königsberger, Def. a. Ludwigsthal, w. Schwan.
Kiesel, Kfm. a. Staffurt, Stadt Rom.

Kindler, Architekt a. Chemnitz, Brüsseler Hof.
 Ketterer, Kfm. a. Tripberg, Rosenkranz.
 Kupper, Kfm. a. Burttscheidt, Hotel de Baviere.
 Kabisch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Kresmann a. Bordeaux,
 Kefner a. Paris, und
 Klausner a. Ripingen, Kfste., Hotel de Russie.
 Klug, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Kiefling, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 König, Kfm. a. Gera, Stadt Wien.
 Labaume, Kfm. a. Paris, Hotel de Bologne.
 Langbein, Kfm. a. Leitmeritz, goldnes Einhorn.
 Lehnert, Kfm. a. Breslau, Stadt London.
 Leifchenring, Klempnermstr. aus Grünhainichen,
 deutsches Haus.
 Lemp, Fabr. a. Remscheid, Brüsseler Hof.
 Lesfeld a. Braunschweig, und
 Löhner a. Dresden, Kfste., S. z. Palmbaum.
 Löffler, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
 Levy, Kfm. a. Gschwewe, grüner Baum.
 Matthes, Fabr. a. Wittgensdorf, Tiger.
 Müllrich, Part. a. Dresden, Stadt London.
 Müller a. Berlin, und
 Mathias a. Paris, Kfste., Hotel de Baviere.
 Müller, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Meyer, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
 Müller, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.
 Müller, Def. a. Hildburghausen, Lebe's S. g.
 Merckens n. Sohn, Kfm. a. Zwickau, S. de Prusse.
 Melhorn, Fdrker a. Wilchwitz, S. St. Dresden.

Neuschütz, Kfm. a. Jassy, Stadt Rom.
 Nassauer, Kfm. a. Bingen a/Rh., S. z. Palmé.
 Nögler, Kfm. a. Gera, Hotel zum Thüringer
 Bahnhof.
 Neumann, Kfm. a. Mannheim, St. Hamburg.
 Niebuhr, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Gotha.
 Niemeier, Kfm. a. Liegnitz, Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Oberländer, Def. a. Riga, Lebe's Hotel garni.
 Oppenheim, Kfm. a. Paris, Stadt Frankfurt.
 Pohland, Regimentsarzt aus Grimma, Hotel
 Stadt Dresden.
 Pincus, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Geln.
 Pinter, Kfshdlr. a. Breslau, Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Pellens, Kfm. a. Neuf, Stadt Frankfurt.
 Pfannenschmidt, Kfm. a. Waldenburg, St. Wien.
 Rosenthal, Dolmetscher a. Berlin, und
 Rathe, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Rothmann, Kfm. a. Warschau, S. de Baviere.
 Röminger, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 Schieferdecker, Kfm. a. Bitterfeld, w. Schwan.
 Schenke a. Hamburg, und
 Schabinger a. Schlei, Kfste., St. Nürnberg.
 Stoffsüßer, Schiffsmakler aus Hamburg,
 Stadt Geln.
 Schömbeck, Hutmachermstr. a. München, und
 Seidel, Kfm. a. Glauchau, blaues Kof.
 Steinacker, Handelsgärtner aus Quedlinburg,
 weißer Schwan.

Schwedler, Kfm. a. Hagen, Hotel de Bologne.
 Simon, Fabr. a. Dresden, Brüsseler Hof.
 Seidel, Brauereibes. a. Ehrenberg, und
 Schneider, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Schwenker, Kfm. a. Gera, Hotel zum Thüringer
 Bahnhof.
 Sammler, Landw. a. Hirschberg, deutsches Haus.
 Salavey, Kfm. a. Braunschweig, grüner Baum.
 Schumann, Candidat a. Dresden, St. London.
 Schneider a. Offenbach, und
 Scheffel-Baicher a. Mildeberg, Kfste., St. Hamb.
 Schürmann a. Gladbach, Hotel de Russie.
 Taubert, Def. a. Gisleben, grüner Baum.
 Tette, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Thomas, Privat. a. Droyßig, blaues Kof.
 Thamm, Fabr. a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Vieler, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Hamburg.
 Wiek, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.
 Wolf, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 Wood, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
 Weber, Candidat a. Wernigerode, und
 v. Wiemien, l. pr. Premierleutnant aus Frei-
 stadt i/Schl., Stadt Nürnberg.
 Wildmann a. Dresden,
 Wedel a. Jena,
 Waltherr a. Dittelsbach, und
 Wahl a. Magdeburg, Kfste., Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Wolt n. Frau, Xylograph a. Petersburg, St. Wien.
 v. Wastanoff, Observator a. Kiew, g. Elephant.
 Zacharias, Kfm. a. Königberg i/Pr., S. z. Palmé.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 20. Februar. Baumwolle. Markt ruhig, Preise behauptet. Garnfrage zunehmend, obschon gedrückte Preise. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 80—87, Roggen pr. 2016 Pfd. 61—65, Erbsen pr. 2160 Pfd. 63—70, Gerste pr. 1680 Pfd. 44—52, Hafer pr. 1200 Pfd. 24—26, sehr flau. — Mehl. Weizen Nr. 00 6 1/4 — 1/2, Nr. 0 6 — 6 1/8, Nr. 1 5 1/2 — 2/3, Roggen Nr. 00 4 1/2 — 1/2, Nr. 0 4 2/3 — 3/4, Nr. 1 4 1/3 — 1/2. — Spiritus 17 1/4, ruhiger.

Berlin, 20. Febr. Verg.-Wärk. E.-B.-Act. 152 3/4; Berl.-Anstalt. 219 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 205; Berlin-Stett. 135 7/8; Breslau-Schweidnitz-Freib. 140; Geln-Windner 145; Cofel-Derb. 56 1/4; Galiz. Carl-Ludwigb. 88 1/2; Vbbau-Zittauer 39 1/2; Mainz-Ludw. 131 1/4; Westf. 79 3/8; Fr.-W.-Nordb. 81 3/4; Ober-schl. Lit. A. 187; Dester. = Franz. Staatsb. 111 1/4; Rhein. 117 3/4; Rhein. Rhod. 33 5/8; Südb. (Rom.) 109; Thür. 132; Warschau-Wien 65 1/2; Preuß. Anleihe 5 0/10 104 1/4; do. 4 1/2 0/10 100 1/4; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 85 1/4; do. Prämien-Anleihe 121 1/2; Neue Sächs. 5 0/10 Anleihe 102 3/8; Bayer. 4 % Prämien-Anleihe 103 3/4; Dester. Metall. 5 0/10 49; Dester. National-Anl. 56 3/4; do. Credit-Loose 69 3/8; do. Loose von 1860 71 1/4; do. von 1864 44 1/2; Desterreich. Silberanleihe 62; Desterreich. Bank-Noten 79 7/8; Russische Präm.-Anleihe 90 3/4; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 0/10 64 1/2; Russ. Bank-Noten 82; Amerik. 78; Dessauer do. 93; Discont.-Command.-Antheile 102 3/4; Genfer Credit-Actien 28 3/4; Geraer Bank-Act. 105 3/4; Gothaer Bank-Actien 100; Leipziger Credit-Act. 83 3/4; Weiminger do. 95; Norddeutsche Bank do. 119 1/2; Preuß. Bank-Antheile 152 1/2; Dester. Credit-Act. 75 1/2; Sächs. Bank-Actien 101 1/2; Weimar. Bank-Actien 93 1/4; Wien 2 W. 79 1/4; Ital. 5 0/10 Anleihe 53 1/2. Fest.

Frankfurt a/M., 20. Februar. Preuß. Cassen-Anweil. 105 1/2 B.; Berliner Wechsel 105 B.; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 119 1/4 B.; Pariser Wechsel 94 7/8 B.; Wiener Wechsel 92 7/8; 6 0/10 Verein. St.-Anl. pro 1882 77 1/2; Dester. Cr.-Act. 77 1/2; Sächs. 5 0/10 Anleihe 103 1/2; Bayerische 4 0/10 Präm.-Anl. 102 5/8; 1860r Loose 71 7/8; 1864r Loose 78 1/4; Dester. Nat.-Anlehen 55 3/4; 5 0/10 Metall. 49 1/2. Recht fest.

Wien, 20. Februar. Amtliche Notirungen. (Goldcours.) Metall. 5 0/10 61.80; do. mit Mai- und Novemberzinsen 64.—; Nationalanlehen 71.90; Staatsanleihe von 1860 90.20; Bank-Actien 764; Actien der Creditanstalt 191.—; London 127.30; Silberagio 126.—; l. l. Münzducaten 6.— Börsen-Notirungen v. 19. Februar. Metall. 5 0/10 61.50; do. 4 1/2 0/10 —; Bankact. 763.—; Nordbahn 164.40; Wit Berl. v. J. 1854 79.50; National-Anl. 71.75; Act. der St.-E.-Gesellsch. 207.20; do. der Cred.-Anst. 190.30; London 127.—; Hamburg 94.50; Paris 50.60; Galizier 221.—; Act. der Böhm. Westb. 160.50; do. d. Lombard. Eisenb. 205.50; Loose d. Creditanstalt 181.25; Neueste Loose 89.90.

Paris, 20. Febr. 3 % Rente 69.55. Ital. neue Anl. —. Ital. Rente 53.45. Credit-mobiler-Actien 493.75. Dester. St.-Eisenbahn-Actien 413.75. Lomb. Eisenb.-Actien 410.—. — 330. 83 5/8. Träge, unbelebt. Anfangscours 69.62.

London, 20. Februar. Consols 91.

London, 20. Februar. Vom 1. März an werden an unserem Plage für Surat und Scinde Baumwolle die Liverpooler Con-ditionen eingeführt, nämlich ohne Prompt, hingegen mit 1 1/2 % Disconto, reelle Tara und 2 Pfd. per Ballen Gutgewicht. Wir notiren Middl. Orleans 14 1/2, fair Egyptische 16, fair Bahia 14 1/2, fair Broad 11 3/8, Dhollerah 11 3/4, Domrawutti 11 1/4, Compta 12, Western-Madras 11 1/4, Salem 11 1/4, Coconada 10 1/4, Bengal 8 1/4, Scinde 8 1/2, Good fair Tinnevelly 11 3/4.

New-York, 19. Februar. Wechselcours auf London 108 3/4; Gold-Agio 136 1/2; Bonds 111 1/2; Baumw. 33; Illinois 115 1/2; Erie 56; Petroleum, raffinirtes —. — Letztgemeldeter Cours v. 18. Febr. Wechselcours auf London 108 1/2; Gold-Agio 136 1/2; Bonds 110 1/2; Baumwolle 33 1/2; Illinois 115 3/4; Erie 56; Petroleum raffinirtes 28.

Liverpool, 20. Febr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 8000 Ballen. Stimmung unverändert. Amerikanische Baumwolle 14, 14 1/2 d, fair Dhollerah 11 3/4; Middling fair Dhollerah 11 1/4, Middling Dhollerah 11, New-Durma 11 3/4, Bengal 8 1/4, Good fair Bengal 8 3/4, Pernam 15, Egyptian 16 1/4. Rangoon, 14. Februar. Baumwolle 7 d. Cutch 30 S. Frach-ten weichend.

Trautenau, 19. Februar. Die Sant'sche Flachspinnerei in Trübawasser wurde von Herrn Isaat D. Pic in Nachod un-den Rauffschilling von 133,750 fl. erstanden.

Calcutta, 14. Februar. Wechselcours auf London 1 s. 11 3/4 d. In Importen und Exporten keine Aenderung gemeldet. Fracht nach London 62 s. 6 d.

Bombai, 18. Februar. Baumwolle still, neue Durna 283 R. — 9 1/2 d. Kost und Fracht.

Berliner Productenbörse, 20. Febr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—84, nach Dual. bezahlt, Februar 75 1/4. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 45—52, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 16 5/6, pr. d. W. 16 3/4, April-Mai 16 5/6, Mai-Juni 16 23/24, gef. 10000 Qu. matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56, pr. d. W. 55, Früh-jahr 53, Mai-Juni 53, gef. — Etr. matt. — Rüböl pr. 100 Pfd., loco 11 1/2, pr. d. W. 11 5/12, April-Mai 11 5/12, Mai-Juni 11 1/2, gef. — Etr., matt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. Febr. Die Provinzialcorrespondenz meldet: Das Wahlergebnis übertraf die Hoffnungen der Regierung; die Regierung wird in den alten Provinzen die Majorität mit beinahe 2/3 Stimmen haben. Prinz Friedrich Carl nahm die Parlamentswahl an. Die Wahl Rothschilds gibt Zeugnis der entgegenkommenden Haltung der Frankfurter Bevölkerung.

München, 20. Februar. Das Ministerium bleibt unverändert, die Differenz-Gerüchte werden bestritten, die Stellung Hohenlohe's ist unerschüttert.

London, 20. Februar. Die Prinzessin von Wales ist von einer Tochter glücklich entbunden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocal: Johannissgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 u. 5.